

Berliner Statistik

BERLIN

Statistische Berichte

Herausgeber: Statistisches Landesamt Berlin, Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin (Lichtenberg)
Information und Beratung: Telefon: 9021 3434, Telefax: 9021 3655, Internet: <http://www.statistik-berlin.de>

*K11-j 98

Ausgegeben im August 1999

Sozialhilfe in Berlin 1998

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	4
Datenangebot	9
Zusammenfassung	11
Regelsätze, Barleistungen und Mehrbedarfszuschläge nach dem BSHG	40
 Grafiken	
1. Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am 31.12.1998	12
2. Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohner in Berlin am Jahresende 1996, 1997 und 1998 nach Bezirken	13
3. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am Jahresende 1996, 1997 und 1998 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft	14
4. Bruttobedarf (Nettoanspruch und angerechnetes Einkommen) von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft	14
 Tabellen	
1.1 Sozialhilfeempfänger(innen) in Berlin vom 31.12.1993 bis 31.12.1998 nach ausgewählten Leistungsarten	15
1.2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin vom 31.12.1993 bis 31.12.1998 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft	15
2. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am 31.12.1998 nach ausgewählten Merkmalen und nach Bezirken	16
2.1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach Altersgruppen und Bezirken	17
3. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen ..	18
4. Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppen sowie mit AFG-Leistungen	19
5. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach Erwerbsstatus, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	20
6. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen	22
7. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft	23

7.1	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.1998 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft	24
8.	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft	25
8.1	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.1998 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft	26
9.	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach der besonderen sozialen Situation und Typ der Bedarfsgemeinschaft	27
10.	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und nach Bezirken	28
11.	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft	30
12.	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach angerechnetem Einkommen in DM pro Monat, Typ der Bedarfsgemeinschaft und Haupteinkommensart	32
13.	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach Nettoanspruch in DM pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft	34
14.	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach Bruttobedarf in DM pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft	36
15.	Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 1996, 1997 und 1998	38
16.	Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen in Berlin 1998 nach Hilfearten	39
17.	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 1998 nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, ausgewählten Hilfearten und nach Bezirken ¹⁾	
18.	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin am Jahresende 1998 nach Hilfearten und Altersgruppen ¹⁾	
19.	Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin im Laufe des Jahres 1998 nach Hilfearten und Altersgruppen ¹⁾	
20.	Ausländische Empfänger(innen) von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Berlin 1998 nach Ausländerrechtlichem Status, ausgewählten Hilfearten und Altersgruppen ¹⁾	
21.	Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte in Berlin mit im Jahre 1998 beendeter Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfestellung ¹⁾	
22.	Empfänger(innen) von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte in Berlin 1998 mit am Jahresende andauernder Hilfe nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Dauer der Hilfestellung ¹⁾	

1) Tabelle wird im Bericht "Soziale Leistungen in Berlin 1998" veröffentlicht

Erläuterungen

Ziel der Statistik

Mit der Erhebungen über die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt sowie von Hilfe in besonderen Lebenslagen sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Bundessozialhilfegesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des Bundessozialhilfegesetzes benötigt.

Rechtsgrundlagen

§§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646), das zuletzt durch Artikel 9 Abs.1 des Gesetzes vom 21. August 1995 (BGBl. I S.1050) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300). Erhoben werden die Angaben zu § 128 Abs. 1 bis 4 BSHG.

Methodische Hinweise

Ab dem Berichtsjahr 1994 gibt es in der Sozialhilfestatistik umfangreiche inhaltliche und methodische Änderungen. Der Schwerpunkt liegt bei der Empfängerstatistik und betrifft vor allem die Erfassung der Bezieher laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. So wurde in dieser Statistik der Merkmalskatalog erweitert. Erstmals sind detaillierte Angaben über die Art, Höhe und Dauer des Leistungsbezuges, den Erwerbsstatus und die Einkommenssituation der Hilfeempfänger möglich.

Eine weitere Änderung resultiert aus dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das im November 1993 in Kraft getreten ist. Die Sicherstellung des Lebensunterhalts von Asylbewerbern und abgelehnten Bewerbern, die zur Ausreise verpflichtet sind, sowie von geduldeten Ausländern richtet sich seitdem nach dem AsylbLG und nicht mehr nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG). Angaben über die Leistungen an diesen Personenkreis werden daher nicht mehr in der Sozialhilfestatistik, sondern erstmals für das Berichtsjahr 1994 in der neuen Asylbewerberleistungsstatistik erfaßt.

Aus den genannten Gründen sind die Ergebnisse der neustrukturierten Sozialhilfestatistik ab dem Berichtsjahr 1994 eingeschränkt nur noch bei einigen Eckzahlen der Sozialhilfebezieher mit denen der bisherigen Statistik vergleichbar (siehe Tabelle 1).

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die Sozial- und Jugendämter der Bezirke.

Zu Berlin-West gehören die Bezirke Tiergarten, Wedding, Kreuzberg, Charlottenburg, Spandau, Wilmersdorf, Zehlendorf, Schöneberg, Steglitz, Tempelhof, Neukölln und Reinickendorf.

Zu Berlin-Ost gehören die Bezirke Mitte, Prenzlauer Berg, Friedrichshain, Treptow, Köpenick, Lichtenberg, Weißensee, Pankow, Marzahn, Hohenschönhausen und Hellersdorf.

Erhebungsbereich Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen in der Regel Leistungen in Form von monatlichen Regelsätzen gewährt werden. Leistungsempfänger mit einer kürzeren Bezugsdauer werden nur dann erfaßt, wenn die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zur kurzfristigen Überbrückung in Anspruch genommen wird (z.B. als Vorleistung für Arbeitslosengeld oder -hilfe, Rente usw.).

Folgende Personen bzw. Hilfen sind im Rahmen dieser Statistik **nicht berücksichtigt**:

- Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, denen die Hilfe nicht nach monatlichen Regelsätzen, sondern nach Wochen- bzw. Tagessätzen ausgezahlt wird (Kurzzeitempfänger);
- Empfänger, die ausschließlich Leistungen nach § 13 BSHG (Krankenversicherungsbeiträge) und/oder nach § 14 BSHG (Kosten für Alterssicherung) erhalten;
- Empfänger von Hilfe zur Arbeit, die gemäß § 19 BSHG ein übliches Arbeitsentgelt erhalten und denen nicht gleichzeitig nach Regelsätzen bemessene laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird;
- Empfänger, die ausschließlich Hilfe in besonderen Lebenslagen beziehen;
- Empfänger, die in Einrichtungen voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG);
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt;
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG;
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird im Rahmen der Asylbewerberleistungsstatistik erfaßt).

Darüber hinaus werden in dieser Statistik nicht die Hilfen gem. § 11 Abs. 3 BSHG erfaßt (z.B. Tätigkeiten, die von mobilen sozialen Diensten im Haushalt übernommen werden).

Erhebungsbereich Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen. Erfaßt werden hier auch die Empfänger, die in Einrichtungen voll- oder teilstationär betreut werden und bei denen die Hilfe in besonderen Lebenslagen und die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt zusammenfallen (§ 27 Abs. 3 BSHG).

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik **nicht berücksichtigt**:

- Empfänger, die ausschließlich laufende Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen;
- Empfänger pauschaler und ausschließlich einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt;
- deutsche Empfänger, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem BSHG;
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gem. § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz erhalten;
- Bezieher von Leistungen gem. § 2 Asylbewerberleistungsgesetz.

Erhebungsbereich Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe werden erfaßt:

- die Ausgaben für Sozialhilfe aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes in der jeweils gültigen Fassung nebst den hierzu erlassenen Ausführungsvorschriften; sie umfassen sowohl die Hilfe zum Lebensunterhalt als auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen. Die Leistungen enthalten auch die nach dem BSHG und der Eingliederungshilfe-Verordnung gewährten Darlehen;
- die Einnahmen im Zusammenhang mit Ausgaben der Sozialhilfe sowie Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen.

Nicht erfaßt werden in dieser Statistik:

- die Erstattungen der Sozialhilfeträger untereinander;
- die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstigen Stellen;
- die Aufwendungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz;
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz
- die Leistungen der Kriegsopferfürsorge gem. Bundesversorgungsgesetz (BVG) und entsprechende Leistungen für Berechtigte nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären;
- die Auszahlungen nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes (pauschaliertes Wohngeld).

Vollständigkeit und Qualität der Daten

In der Anlaufphase einer neuen oder veränderten Statistik treten erfahrungsgemäß immer Schwierigkeiten auf, welche auch immer Auswirkungen auf die Vollständigkeit und Qualität der Daten haben. Zeitgleich wurde in den Auskunftsstellen mit der Einführung der automatisierten Bearbeitung der Sozialhilfefälle und der Erstellung der Statistik begonnen. Aufgrund dieser erheblichen Arbeitsbelastung hatten einige Ämter Probleme bei der vollständigen Erfassung der Fälle. Für die Berichtsjahre 1994 und 1995 wurde durch eine statistische Qualitätskontrolle eine Untererfassung der **Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt** von 35 bzw. 15 Prozent festgestellt. Die gemeldeten Ergebnisse der Jahre 1994 und 1995 sind deshalb in den Zeitreihen dieses Berichtes (Tabellen 1.1 und 1.2) dementsprechend umgerechnet worden.

Die Aussagekraft einiger Erhebungsinhalte ist teilweise noch eingeschränkt, da von den Auskunftspflichtigen zu einem hohen Anteil „Restpositionen“ (z.B. sonstiges oder unbekannt) angegeben wurden.

Bei der Statistik über die **Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen** am Jahresende 1998 konnten bis zum Redaktionsschluß dieses Berichtes durch Verzögerungen einiger Ämter bei der Datenlieferung keine Auswertungs- und Ergebnistabellen erstellt werden. Diese Tabellen können bei Bedarf später angefordert werden. Ergebnistabellen gehen in den Bericht „Soziale Leistungen in Berlin 1998“ ein.

Definitionen

Bedarfsgemeinschaft: Zur Bedarfsgemeinschaft gehören solche Haushaltsangehörigen, die in die gemeinsame Berechnung des Anspruchs auf die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt mit einbezogen werden. Das sind

- nicht getrennt lebende Ehegatten und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder, sofern sie bedürftig sind, sowie
- Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder, sofern sie bedürftig sind.

Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlicher Status:

- **Deutsche(r):** Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit sowie Personen, die nach dem Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt werden. Hierunter fallen auch Personen, die sowohl eine deutsche als auch eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen.
- **EU-Ausländer(in):** Personen, die eine Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates besitzen.
- **Asylberechtigte(r):** Ausländer, die vom Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge als Asylberechtigte anerkannt wurden bzw. zu deren Anerkennung ein Gericht das Bundesamt verpflichtet hat.
- **Bürgerkriegsflüchtling:** Ausländer aus einem Bürgerkriegsgebiet, die vorübergehend Schutz in der Bundesrepublik Deutschland erhalten und die eine gültige Aufenthaltsbefugnis gem. § 32a Ausländergesetz besitzen. Die Familienangehörigen dieser Personen gelten ebenfalls als Bürgerkriegsflüchtlinge.
- **Sonstige(r) Ausländer(in):** Alle Nichtdeutschen, die nicht einer der vorgenannten Kategorien zuzuordnen sind. Insbesondere zählen hierzu die Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit.

Dauer der Hilfestellung

- **Bisherige Dauer der Hilfestellung:** Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der Leistungsgewährung an die Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt. Maßgeblich ist dabei die Dauer, mit der die Bedarfsgemeinschaft in der Zusammensetzung zum Berichtszeitpunkt die Hilfe erhält. Änderungen in der Zusammensetzung ergeben sich beispielsweise bei Geburt oder Tod eines Familienmitglieds, bei Eheschließung, Scheidung oder bei Erreichung des Volljährigkeitsalters eines Familienmitglieds.
- **Bisherige Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft:** Anzahl der Monate zwischen dem Beginn der ununterbrochenen Leistungsgewährung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft und dem Berichtszeitpunkt.

Erwerbsstatus

- **Erwerbstätige** sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, selbständig ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Zu den Erwerbstätigen zählen auch:
 - Frauen, die sich im Mutterschutz befinden,
 - Personen, die Erholungsurlaub in Anspruch nehmen,
 - Soldaten und Zivildienstleistende,
 - mithelfende Familienangehörige,
 - Beschäftigte im Rahmen von ABM-Verträgen,
 - nicht sozialversicherungspflichtige (geringfügig verdienende) Arbeitnehmer.
- **Teilzeiterwerbstätig** sind Personen, deren reguläre Arbeitszeit unter der tariflichen Arbeitszeit liegt.
- Als **„arbeitslos gemeldet ohne AFG-Leistung“** werden auch diejenigen Arbeitslosen nachgewiesen, die einen Antrag auf Arbeitslosenunterstützung gestellt haben, über den aber noch nicht entschieden wurde.
- Nicht als erwerbstätig gelten Auszubildende sowie Umschüler. Diese Personen werden zusammen mit den Schülern und Studenten als **„Nicht erwerbstätig wegen Aus- und Fortbildung“** nachgewiesen.
- Personen die in Behindertenwerkstätten einer Voll- oder Teilzeitbeschäftigung nachgehen, gelten als **„Nicht erwerbstätig wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit“**.

Besondere soziale Situation

Zur Kennzeichnung der besonderen sozialen Situation einer Bedarfsgemeinschaft sind maximal zwei Angaben zulässig. Hierbei werden von den Berichtsstellen diejenigen Charakteristika der sozialen Situation ausgewählt, die hauptsächlich dafür ausschlaggebend sind, daß die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Anspruch nehmen müssen. Sofern zur besonderen sozialen Situation keine Informationen vorliegen, wird die Signatur „Keine der vorgenannten sozialen Situationen“ angegeben.

Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§12, 22, BSHG, §§ 1, 2 RegelsatzVO)
- Kosten für Miete/Eigenheim (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. 2 RegelsatzVO)
- laufende Kosten für Heizung (gem. § 12 BSHG, § 3 Abs. RegelsatzVO)
- Beiträge zur Krankenversicherung oder Alterssicherung (gem. § 23 BSHG)
- Mehrbedarfzuschläge (gem. § 23 BSHG)

Der Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft ist die Gesamtsumme der vorgenannten Beträge aller zur Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen.

Bei Heimbewohnern, bei denen der Bruttobedarf nach den o.g. Beträgen nicht festgestellt werden kann, wird als Bruttobedarf der Pflegesatz einschließlich Taschengeld und ggf. Zuschlägen für Einzelzimmer, Diätverpflegung usw. angegeben.

Angerechnetes Einkommen

Bei den Einkommensarten sind Mehrfachnennungen zulässig. Es wird aber auch die Haupteinkommensart angegeben. Bei mehreren Einkommensarten ist dies die betragsmäßig höchste Einkommensart. Verfügt die Bedarfsgemeinschaft über kein angerechnetes Einkommen, wird „Kein Einkommen“ angegeben.

Anerkannte Bruttokaltmiete der Bedarfsgemeinschaften

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen (ohne Abzug von pauschalisiertem Wohngeld oder von Tabellenwohngeld). Das sind die Aufwendungen für die tatsächlichen Kosten der Unterkunft. Hierzu zählen die Miete (bzw. bei Eigentümern die Belastung) und die Nebenkosten/Umlagen/Gebühren für Müllabfuhr, Wasser, Abwasser, Schornsteinfeger, Straßenreinigung, Grundsteuer, Hausverwaltung, Treppenbeleuchtung u.a..

Strom- und Heizungskosten gehören **nicht** zur Bruttokaltmiete. Gleiches gilt für die Kosten der Bereitstellung von Warmwasser, die bereits durch den mit den Regelsätzen abgegoltenen Bedarf an Haushaltsenergie berücksichtigt werden.

Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft

Der Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaft auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Bedarfsgemeinschaft. Dabei wird der Betrag angegeben, der sich für einen vollen Monat ergibt.

Arten von Hilfe in besonderen Lebenslagen

– Hilfe zur ambulanten Pflege

- **Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- **Pflegegeld schwerer Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- **Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit** wird Pflegebedürftigen gewährt, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für mehrere Verrichtungen täglich rund um die Uhr der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
- **Andere Leistungen** liegen bei Erstattung angemessener Aufwendungen der Pflegeperson, Gewährung von Beihilfen, Übernahme der Beiträge für eine Altersversorgung sowie bei der Übernahme der Kosten für eine besondere Pflegekraft vor.

Eingliederungshilfe für Behinderte

Wird die Eingliederungshilfe für Behinderte in einer Einrichtung erbracht, ist zwischen voll- und teilstationären Einrichtungen zu unterscheiden.

- **Teilstationäre Einrichtungen** sind insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für Behinderte, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten u. dgl., in denen die Hilfeempfänger für einen unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden.
- **Vollstationäre Einrichtungen** sind hingegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht gewährt wird.

Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel

Hierunter fallen nach § 40 Abs.1 Nr. 1 und 2 BSHG

- ambulante oder stationäre Behandlung oder sonstige ärztlich oder ärztlich verordnete Maßnahmen zur Verhütung, Beseitigung oder Minderung der Behinderung;
- Versorgung mit Körperersatzstücken sowie orthopädischen oder anderen Hilfsmitteln.

Ausgaben und Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Die Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen umfaßt die Hilfeleistungen, die weder zum Zwecke der Unterbringung und Vollpflege der Hilfeempfänger in einer Einrichtung noch zur Betreuung in einer teilstationären Einrichtung oder im Zusammenhang mit einer teilstationären Betreuung gewährt wird.

Ausgaben und Einnahmen in Einrichtungen

Die Sozialhilfe in Einrichtungen umfaßt die den Hilfeempfängern in Einrichtungen durch Unterbringung oder durch Betreuung geleistete Hilfe, wenn dabei Vollpflege über Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Nachgewiesen werden die Kosten der Pflege bzw. der Betreuung, soweit die Beträge von den Sozialhilfeträgern gezahlt werden. Zu den Ausgaben zählen die von den Einrichtungen in Rechnung gestellten Pflegesätze, Barbeiträge und Nebenkosten sowie alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Aufenthalt in Einrichtungen entstehen. Hierzu gehören z.B. Transportkosten (auch solche für Hin- und Rückfahrt), Kosten für ambulante Behandlung, für Bekleidung usw..

Datenangebot

Die Übersicht zeigt das Datenangebot aus dem bundeseinheitlichen Tabellenprogramm. Die nachfolgenden Tabellen dieses Statistischen Berichtes geben in modifizierter Form den Hauptinhalt der bundeseinheitlichen Tabellen wieder.

Die im Datenangebot angeführten Tabellen sind gegen Entgelt über den Fachbereich II B5 des Statistischen Landesamtes zu beziehen.

Standardtabellen aus der Sozialhilfestatistik "Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt" am Jahresende (ohne Kurzzeitempfänger)

Auswertungseinheit: Hilfeempfänger(innen)

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.																	
	E1	E2	E3	E4	E5	E6	E7	E8	E9	E10	E11	E12	E13	E14	E15	E16	E17	
Bezirk	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			•	•	
Region	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•			•	•	
Stellung zum Haushaltsvorstand		•						•										
Geschlecht	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Alter	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Staatsangehörigkeit	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Ausländerrechtlicher Status	•																	
Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge			•															
Erwerbsstatus						•	•					•				•		
Arbeitslos gemeldet seit ... Monaten							•											
Bisherige Dauer der Arbeitslosigkeit							•											
Höchster allgemeinbildender Schulabschluss				•							•			•				
Höchster Berufsausbildungsabschluss					•						•			•				
Hilfegewährung außerhalb von Einrichtungen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Hilfegewährung in Einrichtungen	•															•	•	
Besondere soziale Situation										•		•						
Vorleistung						•									•	•		
Dauer des aktuellen Hilfebezugs											•							
Bisherige Dauer des aktuellen Hilfebezugs											•							
Typ der Bedarfsgemeinschaft									•									
Wohngelegenheit																	•	

Auswertungseinheit: Bedarfsgemeinschaften

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.																					
	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	B9	B10	B11	B12	B13	B14	B15	B16	B17	B18	B19	B20	B21	B22
Bezirk	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Region	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Typ der Bedarfsgemeinschaft	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Alter	•														•						•	
Staatsangehörigkeit	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Ausländerrechtlicher Status		•																				
Erwerbsstatus																			•			
Hilfegewährung außerhalb von Einrichtungen	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Hilfegewährung in Einrichtungen																						•
Bruttobedarf								•					•									
Anerkannte Bruttokaltmiete							•						•									
Nettoanspruch						•							•									
Einkommen									•				•									
Besondere soziale Situation			•														•	•			•	
Vorleistung				•																	•	
Zahl der Haushaltsmitglieder	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Zahl aller HLU-Empfänger im Haushalt																				•		
Einkommensarten										•									•			
Haupteinkommensart									•		•							•			•	
Dauer des aktuellen Hilfebezugs				•																		
Dauer des ununterbrochenen Hilfebezugs					•																	
Bisherige Dauer des aktuellen Hilfebezugs				•																		
Bish. Dauer des ununterbrochenen Hilfebezugs					•																	

Standardtabellen aus der Sozialhilfestatistik "Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen"

Auswertungseinheit: Hilfeempfänger(innen)

Erhebungsmerkmal	Tabelle Nr.												
	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	2	3	4	5	6	7	
Bezirk	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Region	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Geschlecht	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Alter	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Staatsangehörigkeit	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Ausländerrechtlicher Status							•						
Art der gewährten Hilfe	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Hilfegewährung außerhalb von Einrichtungen	•		•	•		•	•				•	•	
Hilfegewährung in Einrichtungen		•	•		•	•	•				•	•	
Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	•	•	•				•					•	
Bei Hilfe zur Pflege außerdem:													
Teilstationäre Unterbringung		•	•		•	•							
Vollstationäre Unterbringung		•	•		•	•							
Beginn der Hilfe								•					
Ende der Hilfe								•					
Dauer des aktuellen Hilfebezugs									•				
Bisherige Dauer des aktuellen Hilfebezugs									•				
Pflegeleistungen e. Sozialversicherungsträgers								•					
Bei Eingliederungshilfe außerdem:													
Teilstationäre Unterbringung		•			•								
Vollstationäre Unterbringung		•			•								
Beginn der Hilfe								•					
Ende der Hilfe								•					
Dauer des aktuellen Hilfebezugs									•				
Bisherige Dauer des aktuellen Hilfebezugs									•				
Im Laufe des Berichtsjahres				•	•	•	•	•					
Am Jahresende	•	•	•				•	•	•	•	•	•	

Veröffentlichungen

Ergebnisse dieser Statistik für das Bundesgebiet enthält die vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden herausgegebene Fachserie 13 „Sozialleistungen“, Reihe 2 „Sozialhilfe“.

Berg, G., Dr.: Sozialhilfestatistik im Umbruch, „Berliner Statistik“ 1993, Heft 2, S. 22 ff.

Hoffmann, U./Beck, M.: Die neue Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsstatistik, „Wirtschaft und Statistik“ 1994, Heft 2, S. 116

Neuhäuser, J.: Sozialhilfe und Leistungen an Asylbewerber, „Wirtschaft und Statistik“ 1997, Heft 5, S. 331 ff.

Seewald, H.: Sozialhilfeempfänger und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, „Wirtschaft und Statistik“ 1997, Heft 10, S. 720 ff.

Lohauß, P., Dr.: Die Einkommensverhältnisse der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am Jahresende 1996; „Berliner Statistik“ 1998, Heft 3.

Berliner Statistik – Statistische Berichte, „Sozialleistungen in Berlin 1997“, K I / S – j 97; ausgegeben im Mai 1998.

Die Tabellen dieses Statistischen Berichtes sind auf Anfrage auch als Excel-Tabellen auf Diskette zu beziehen.

Zeichenerklärung für den Tabellenteil

- | | | |
|--|--|----------------------------------|
| - nichts vorhanden | / Zahlenwert nicht sicher genug | () Aussagewert ist eingeschränkt |
| 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts | • Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten | p vorläufige Zahl |
| ... Angabe fällt später an | x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll | r berichtigte Zahl |
| | | s geschätzte Zahl |

Durch Auf- bzw. Abrunden von Einzelangaben können sich geringe Abweichungen in den Endsummen ergeben. Statistische Berichte mit * vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.

ZUSAMMENFASSUNG

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Die **Zahl der Sozialhilfeempfänger** von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt war am Jahresende 1998 in Berlin um insgesamt 4,9 % höher als am Ende des Vorjahres. Insgesamt bezogen 281 851 Personen Sozialhilfe. Damit wurde wiederum ein neuer Höchstwert für Berlin registriert. Insgesamt waren 8,3 % der Bevölkerung auf die Sozialhilfe im engeren Sinne angewiesen. Überdurchschnittlich war mit 5,5 % die Zunahme der Hilfeempfänger in der Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren.

Sozialhilfe wird gewährt, wenn die eigenen finanziellen Möglichkeiten ausgeschöpft sind und aus vorgelagerten Sicherungssystemen keine ausreichenden Leistungen in Anspruch genommen werden können. Sie umfaßt die Hilfen im Zusammenhang mit den Bedürfnissen des täglichen Lebens. Im wesentlichen handelt es sich dabei um Ernährung, Kleidung sowie Unterkunft und Heizung. Sozialhilfe erhalten Deutsche und Ausländer, die sich in Deutschland aufhalten, sofern sie die Leistungsvoraussetzungen erfüllen.

Die Sozialhilfebedürftigkeit war in Berlin regional weiterhin sehr ungleich. So bezogen in Kreuzberg 17,8 % der Einwohner Sozialhilfe, in Wedding 15,9 %, in Tiergarten 13,6 % und in Neukölln 13,5 %. Die geringsten Anteile von Sozialhilfeempfängern an den Einwohnern gab es in den Bezirken Zehlendorf (3,0 %), Treptow (3,7 %), Köpenick (4,0 %) und Weißensee (4,2 %). Absolut hatte Neukölln mit 41 641 die höchste und Zehlendorf mit 2 975 die geringste Zahl von Sozialhilfeempfängern.

Insgesamt waren drei Viertel der Empfänger von Sozialhilfe in den westlichen Bezirken gemeldet. Im Vergleich zu 1997 hat sich die Zahl der Hilfebezieher in den östlichen Bezirken (+ 6,1 %) etwas stärker erhöht als in den westlichen Bezirken (+ 4,6 %).

Rund ein Drittel der Empfänger von Sozialhilfe waren Minderjährige (95 100 Personen), weitere 11 % (31 100 Personen) waren zwischen 18 und 25 Jahren. Das bedeutet, dass 45 % aller Sozialhilfeempfänger Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 25 Jahren sind. 40 % (112 700 Personen) der Empfänger waren im Alter zwischen 25 und 50 Jahren und 5 % waren älter als 65 Jahre (13 100 Personen). Das Durchschnittsalter aller Leistungsbezieher betrug 29 Jahre.

Am Jahresende 1998 gab es 75 039 ausländische Empfänger von Sozialhilfe im engeren Sinne. Ihr Anteil an den gesamten Empfängern betrug 26,6 %. Gegenüber 1997 ist die Zahl der ausländischen Empfänger stärker gestiegen als die der deutschen Hilfebezieher. Bezogen auf die Einwohner ist die Zahl der ausländischen Sozialhilfeempfänger mit 16,1 % mehr als doppelt so hoch wie die der deutschen Hilfeempfänger (7,0 %).

Ende des Jahres 1998 haben 156 545 **Bedarfsgemeinschaften (Haushalte)** Sozialhilfe in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, darunter 33 655 Bedarfsgemeinschaften mit einem ausländischen Haushaltsvorstand. Damit nahm fast jeder zwölfte Berliner Haushalt diese Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) in Anspruch. Gegenüber 1997 hat sich die Zahl der sozialhilfebedürftigen Haushalte um 4,9 % erhöht. Die stärkste Gruppe der Sozialhilfebezieher waren mit 55,3 % die Alleinstehenden; 49 166 männliche und 37 460 weibliche Alleinstehende nahmen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts Sozialhilfe in Anspruch. Weitere stark von der Einkommensarmut betroffene Gruppen waren 30 637 Alleinerziehende (überwiegend Frauen) und 20 146 Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren.

Eine Bedarfsgemeinschaft erhielt 1998 im Durchschnitt 769 DM Sozialhilfe, im Jahr 1997 waren es 762 DM. Mit 760 DM an sonstigen Einkommen verfügte dieser Durchschnittshaushalt über einen monatlichen Betrag von insgesamt 1 529 DM. Die Hälfte des festgelegten Bruttobedarfs wurde somit als Sozialhilfe gezahlt. Bei den Alleinstehenden betrug der Anteil der Sozialhilfe am Bruttobedarf fast 60 %.

Die **Bezugsdauer von Sozialhilfe** betrug 1998 durchschnittlich 26 Monate. Rund 31 600 bzw. 20,2 % aller Bedarfsgemeinschaften erhielten bereits länger als 36 Monate Sozialhilfe. Rund 32 200 Bedarfsgemeinschaften bzw. 20,5 % waren Empfänger mit einer Bezugsdauer unter 6 Monaten.

Ausgaben für Sozialhilfe

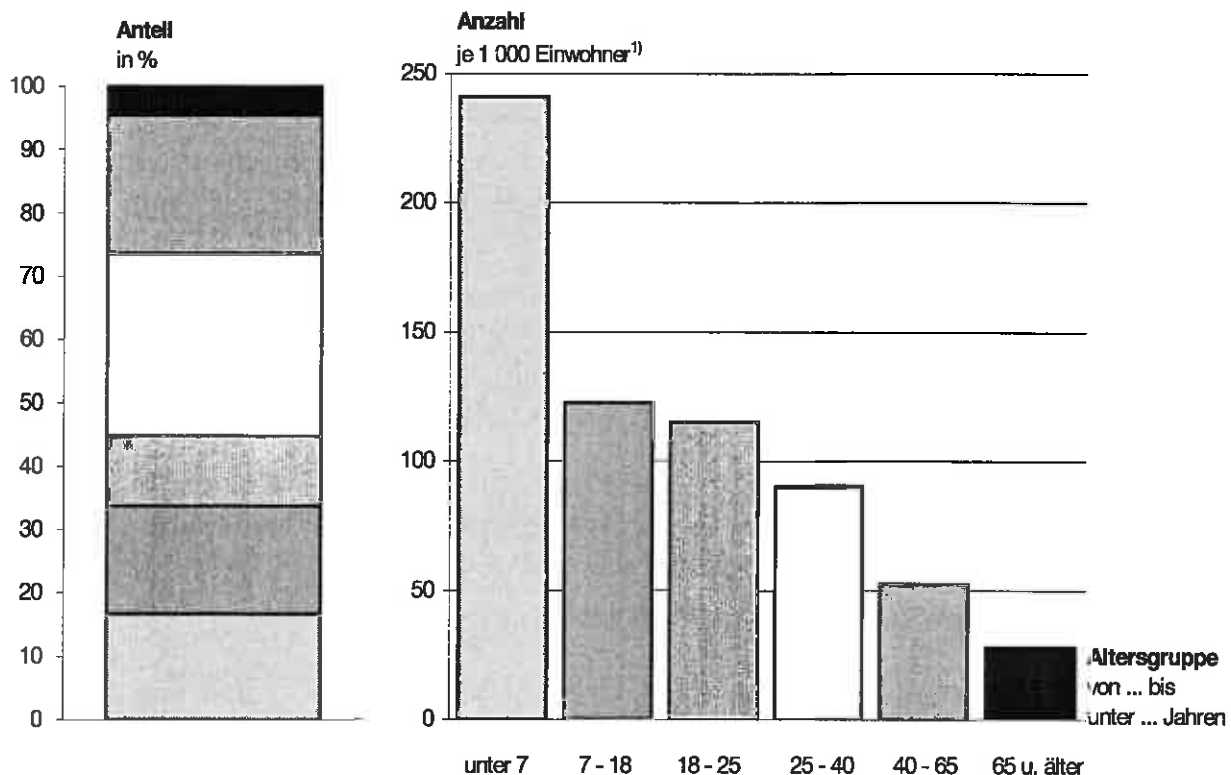
Im Jahr 1998 wurden in Berlin 3 490,7 Mill. DM für **Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz** ausgegeben. Das ist gegenüber 1997 eine Zunahme um 0,5 % bzw. 18,1 Mill. DM. Auf die westlichen Bezirke Berlins entfielen 2 466,3 Mill. DM der Sozialhilfeausgaben, auf die östlichen 1 024,4 Mill. DM. In den westlichen Bezirken haben sich die Sozialhilfeausgaben um 2,4 % verringert. In den östlichen Bezirken war eine Zunahme der Ausgaben um 8,3 % zu verzeichnen.

Von den gesamten Ausgaben wurden 1 546,2 Mill. DM als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, der „Sozialhilfe im engeren Sinne“, aufgewendet. Das sind 91,7 Mill. DM bzw. 6,3 % mehr als im Jahr 1997. Der Anteil der Ausgaben für die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt an den gesamten Ausgaben hat sich von 41,9 % auf 44,3 % erhöht.

1 617,2 Mill. DM sind zur Finanzierung von Hilfen in besonderen Lebenslagen ausgegeben worden. Das sind 86,0 Mill. DM bzw. 5,0 % weniger als im Jahr 1997. Der Rückgang ist auf die geringeren Ausgaben für die „Hilfe zur Pflege“ zurückzuführen. Für diese Hilfeart sanken im Vergleich zum Vorjahr die Leistungen um 146,9 Mill. DM bzw. 20,0 %. Dies resultiert aus vollen Wirksamkeit der Pflegeversicherung, aber auch aus der Deckelung der Pflegesätze in Einrichtungen ab April 1996.

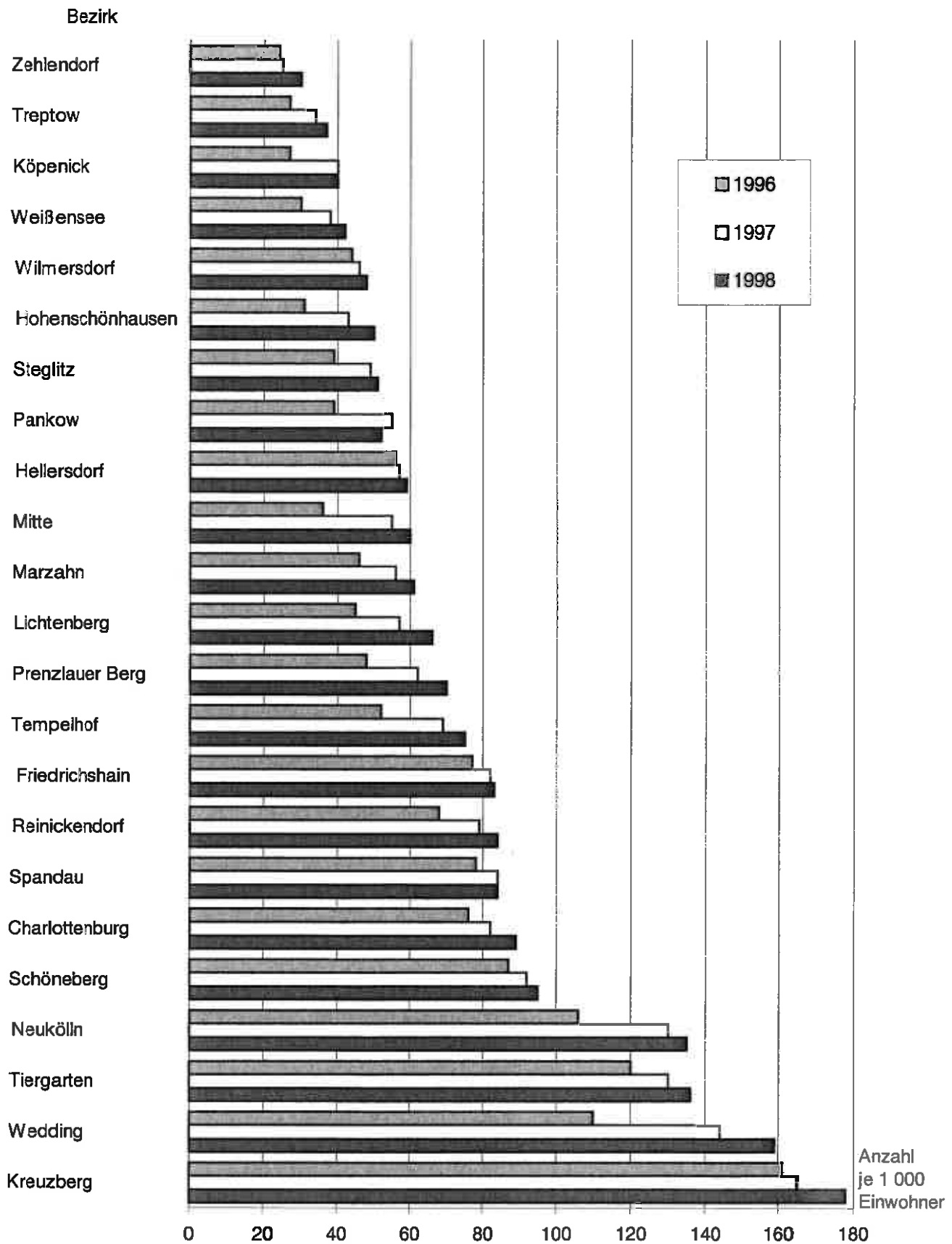
2 317,5 Mill. DM der Gesamtausgaben wurden 1998 für Sozialhilfeempfänger außerhalb von Einrichtungen aufgewendet. 1 173,2 Mill. DM erhielten Personen in Einrichtungen, wie z.B. in Alten- und Pflegeheimen. Rein rechnerisch wurden im Jahr 1998 pro Einwohner durchschnittlich 1 027 DM für Sozialhilfe ausgegeben, in den westlichen Bezirken 1 161 DM und in den östlichen Bezirken 804 DM.

1. Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger(innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am 31.12.1998

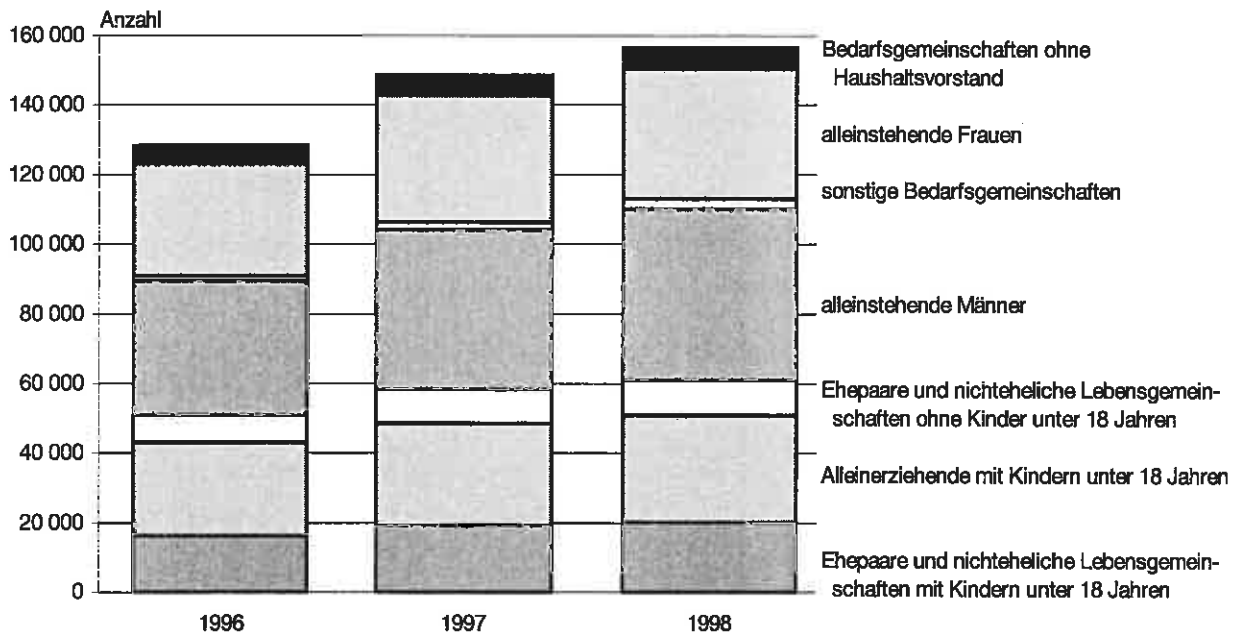


1) Bevölkerung je Altersgruppe am 31.12., Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

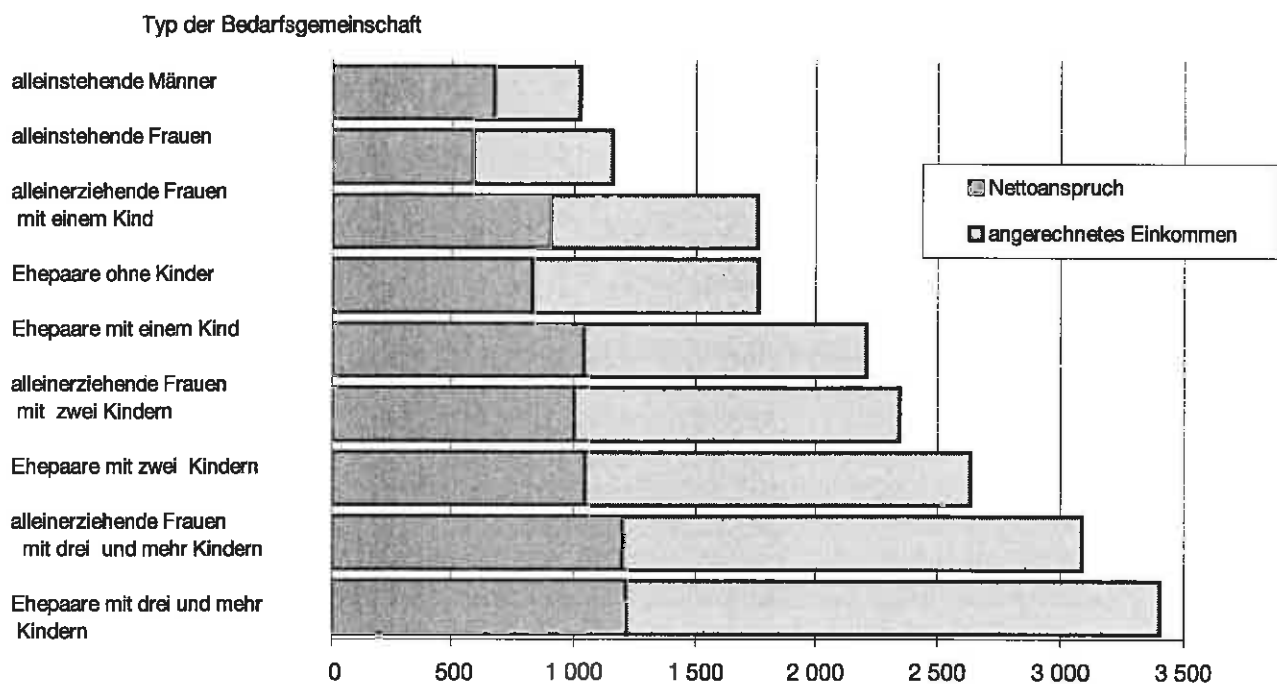
**2. Sozialhilfeempfänger(Innen) von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
je 1 000 Einwohner in Berlin am Jahresende 1996, 1997 und 1998 nach
Bezirken**



3. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am Jahresende 1996, 1997 und 1998 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft



4. Bruttobedarf (Nettoanspruch und angerechnetes Einkommen) von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft



1.1 Sozialhilfeempfänger(innen) in Berlin vom 31.12.1993 bis 31.12.1998 nach ausgewählten Leistungsarten

Jahr	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt				Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	insgesamt		außerhalb von	in	ins- gesamt ²⁾	außerhalb von	in
	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	Einrichtungen			Einrichtungen	
	1	2	3	4	5	6	7
Berlin-West							
1993	134 495	62	125 292	9 203	.	.	19 741
1994 ³⁾	117 810	54	116 256	1 554	25 894	11 169	15 043
1995 ³⁾	155 406	72	153 592	1 814	29 272	14 213	15 333
1996	175 165	81	174 769	396	40 993	28 441	12 920
1997	199 801	93	199 797	4	48 243	37 375	11 183
1998	208 927	98	208 926	1
Berlin-Ost							
1993	49 052	38	42 318	6 734	.	.	10 595
1994 ³⁾	47 621	37	45 961	1 660	9 088	1 657	7 505
1995 ³⁾	45 829	35	44 929	900	10 755	3 222	7 645
1996	56 020	43	55 649	371	11 199	4 363	7 105
1997	68 761	53	68 596	165	14 786	7 752	7 251
1998	72 924	57	72 766	158
Berlin							
1993	183 547	53	167 610	15 937	.	.	30 336
1994 ³⁾	165 431	48	162 217	3 214	34 982	12 826	22 548
1995 ³⁾	201 235	58	198 521	2 714	40 027	17 435	22 978
1996	231 185	67	230 418	767	52 192	32 804	20 025
1997	268 562	78	268 393	169	63 029	45 127	18 434
1998	281 851	83	281 692	159

1) Bevölkerung am 31.12., Quelle: Bevölkerungsfortschreibung - 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren - 3) nach statistischer Qualitätskontrolle berichtigte Daten

1.2 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen In Berlin vom 31.12.1993 bis 31.12.1998 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft

Jahr	Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	Darunter mit Haushalts- vorstand	Davon					
			Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften ¹⁾		Alleinerziehende		Einzelne	
			mit Kindern		Frauen	Männer	Frauen	Männer
			3	4				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Berlin-West								
1993	74 649	70 231	8 591	4 087	12 037	656	22 129	22 273
1994 ²⁾	66 063	61 393	7 374	3 983	14 430	592	17 888	17 126
1995 ²⁾	87 623	82 158	10 870	5 648	16 108	804	24 555	24 175
1996	98 425	92 637	12 437	6 323	18 161	830	26 579	28 307
1997	111 843	105 349	14 708	7 635	19 695	916	29 465	32 930
1998	116 341	109 200	15 500	8 702	19 948	875	29 781	34 924
Berlin-Ost								
1993	21 963	21 287	2 676	1 016	6 047	212	4 023	6 856
1994 ²⁾	24 151	23 170	2 849	1 174	7 153	233	4 386	7 375
1995 ²⁾	23 709	22 672	2 905	1 157	6 637	261	4 423	7 287
1996	29 926	28 772	3 763	1 506	7 579	282	5 506	10 136
1997	37 443	35 841	4 578	1 969	9 027	353	7 012	12 902
1998	40 204	38 410	4 646	2 029	9 465	349	7 679	14 242
Berlin								
1993	96 612	91 518	11 267	5 103	18 084	868	26 152	29 129
1994 ²⁾	90 214	84 563	10 223	5 157	21 583	825	22 274	24 501
1995 ²⁾	111 332	104 830	13 775	6 805	22 745	1 065	28 978	31 462
1996	128 351	121 409	16 200	7 829	25 740	1 112	32 085	38 443
1997	149 286	141 190	19 286	9 604	28 722	1 269	36 477	45 832
1998	156 545	147 610	20 146	10 731	29 413	1 224	37 460	49 166

1) 1991 - 1993 wurden nichteheliche Lebensgemeinschaften unter "sonstige" erfaßt - 2) nach statistischer Qualitätskontrolle berichtigte Daten

2. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Berlin am 31.12.1998 nach ausgewählten Merkmalen und nach Bezirken

Bezirk	Insgesamt			Darunter außerhalb von Einrichtungen									Arbeits- lose
	absolut	%	je 1 000 Einwoh- ner ¹⁾	zusam- men	männlich		weiblich		Deutsche		Ausländer		
					absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Mitte	4 489	1,6	60	4 489	2 322	51,7	2 167	48,3	3 618	80,6	871	19,4	1 912
Tiergarten	12 081	4,3	136	12 081	5 878	48,7	6 203	51,3	7 030	58,2	5 051	41,8	3 714
Wedding	25 633	9,1	159	25 633	12 424	48,5	13 209	51,5	15 029	58,6	10 604	41,4	7 961
Prenzlauer Berg	9 420	3,3	70	9 416	4 783	50,8	4 633	49,2	8 588	91,2	828	8,8	4 125
Friedrichshain	8 363	3,0	83	8 363	4 230	50,6	4 133	49,4	7 570	90,5	793	9,5	3 732
Kreuzberg	26 620	9,4	178	26 620	13 013	48,9	13 607	51,1	14 764	55,5	11 856	44,5	9 230
Charlottenburg	15 784	5,6	89	15 784	7 567	47,9	8 217	52,1	10 826	68,6	4 958	31,4	5 358
Spandau	18 752	6,7	84	18 752	8 435	45,0	10 317	55,0	14 876	79,3	3 876	20,7	4 983
Wilmerdorf	6 722	2,4	48	6 722	3 028	45,0	3 694	55,0	5 110	76,0	1 612	24,0	2 173
Zehlendorf	2 975	1,1	30	2 975	1 425	47,9	1 550	52,1	2 350	79,0	625	21,0	860
Schöneberg	14 049	5,0	95	14 049	6 744	48,0	7 305	52,0	8 726	62,1	5 323	37,9	4 825
Steglitz	9 679	3,4	51	9 679	4 251	43,9	5 428	56,1	7 556	78,1	2 123	21,9	2 876
Tempelhof	14 267	5,1	75	14 267	6 375	44,7	7 892	55,3	10 871	76,2	3 396	23,8	4 304
Neukölln	41 641	14,8	135	41 641	20 090	48,2	21 551	51,8	26 593	63,9	15 048	36,1	13 942
Treptow	4 165	1,5	37	4 165	2 068	49,7	2 097	50,3	3 697	88,8	468	11,2	1 676
Köpenick	4 563	1,6	40	4 563	2 287	50,1	2 276	49,9	4 351	95,4	212	4,6	1 997
Lichtenberg	10 509	3,7	66	10 509	5 294	50,4	5 215	49,6	9 286	88,4	1 223	11,6	4 592
Weißensee	2 985	1,1	42	2 985	1 469	49,2	1 516	50,8	2 814	94,3	171	5,7	1 238
Pankow	6 291	2,2	52	6 137	2 740	44,6	3 397	55,4	5 666	92,3	471	7,7	1 896
Reinickendorf	20 724	7,4	84	20 723	9 536	46,0	11 187	54,0	16 570	80,0	4 153	20,0	6 106
Marzahn	8 747	3,1	61	8 747	4 107	47,0	4 640	53,0	8 115	92,8	632	7,2	3 601
Hohenschönhausen .	5 686	2,0	50	5 686	2 659	46,8	3 027	53,2	5 271	92,7	415	7,3	2 003
Hellersdorf	7 706	2,7	59	7 706	3 384	43,9	4 322	56,1	7 388	95,9	318	4,1	2 746
 Berlin	 281 851	 100	 83	 281 692	 134 109	 47,6	 147 583	 52,4	 206 665	 73,4	 75 027	 26,6	 95 850
Berlin-West	208 927	74,1	98	208 926	98 766	47,3	110 160	52,7	140 301	67,2	68 625	32,8	66 332
Berlin-Ost	72 924	25,9	57	72 766	35 343	48,6	37 423	51,4	66 364	91,2	6 402	8,8	29 518

1) Bevölkerung am 31.12., Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

2) in Prozent von Spalte 4

2.1 Empfänger(Innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998
nach Altersgruppen und Bezirken

Bezirk	Ins- gesamt	Im Alter von ... Jahren												Durch- schnitts- alter ²⁾
		unter 7		7 bis unter 18		18 bis unter 25		25 bis unter 50		50 bis unter 65		65 und mehr		
		absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mitte	4 489	820	18,3	633	14,1	499	11,1	2 045	45,6	353	7,9	139	3,1	28
Tiergarten	12 081	1 927	16,0	2 066	17,1	1 278	10,6	4 544	37,6	1 552	12,8	714	5,9	30
Wedding	25 633	4 506	17,6	4 667	18,2	2 555	10,0	9 886	38,6	2 977	11,6	1 042	4,1	28
Prenzlauer Berg	9 416	1 680	17,8	957	10,2	1 139	12,1	4 735	50,3	662	7,0	243	2,6	28
Friedrichshain	8 363	1 446	17,3	1 102	13,2	1 148	13,7	3 888	46,5	585	7,0	194	2,3	27
Kreuzberg	26 620	4 574	17,2	4 672	17,6	2 805	10,5	10 506	39,5	2 864	10,8	1 199	4,5	29
Charlottenburg	15 784	2 149	13,6	2 046	13,0	1 588	10,1	6 553	41,5	2 297	14,6	1 151	7,3	33
Spandau	18 752	3 084	16,4	3 433	18,3	1 673	8,9	7 299	38,9	2 250	12,0	1 013	5,4	30
Wilmerdorf	6 722	846	12,6	806	12,0	541	8,0	2 746	40,9	1 067	15,9	716	10,7	36
Zehlendorf	2 975	415	13,9	466	15,7	299	10,1	1 208	40,6	345	11,6	242	8,1	32
Schöneberg	14 049	2 103	15,0	2 210	15,7	1 251	8,9	5 580	39,7	1 914	13,6	991	7,1	32
Steglitz	9 679	1 518	15,7	1 638	16,9	924	9,5	3 722	38,5	1 180	12,2	697	7,2	31
Tempelhof	14 267	2 343	16,4	2 431	17,0	1 373	9,6	5 685	39,8	1 617	11,3	818	5,7	30
Neukölln	41 641	6 971	16,7	7 031	16,9	4 535	10,9	16 516	39,7	4 690	11,3	1 898	4,6	29
Treptow	4 165	804	19,3	650	15,6	579	13,9	1 710	41,1	320	7,7	102	2,4	26
Köpenick	4 563	807	17,7	711	15,6	676	14,8	1 927	42,2	336	7,4	106	2,3	27
Lichtenberg	10 509	1 743	16,6	2 012	19,1	1 470	14,0	4 354	41,4	732	7,0	198	1,9	26
Weißensee	2 985	551	18,5	464	15,5	380	12,7	1 301	43,6	230	7,7	59	2,0	26
Pankow	6 137	1 445	23,5	994	16,2	786	12,8	2 375	38,7	389	6,3	148	2,4	24
Reinickendorf	20 723	3 340	16,1	3 930	19,0	2 178	10,5	7 966	38,4	2 250	10,9	1 059	5,1	29
Marzahn	8 747	1 490	17,0	2 032	23,2	1 404	16,1	3 138	35,9	538	6,2	145	1,7	25
Hohenschönhausen .	5 686	991	17,4	1 200	21,1	916	16,1	2 160	38,0	336	5,9	83	1,5	25
Hellersdorf	7 706	1 493	19,4	1 871	24,3	1 095	14,2	2 809	36,5	340	4,4	98	1,3	23
Berlin	281 692	47 046	16,7	48 022	17,0	31 092	11,0	112 653	40,0	29 824	10,6	13 055	4,6	29
Berlin-West	208 926	33 776	16,2	35 396	16,9	21 000	10,1	82 211	39,3	25 003	12,0	11 540	5,5	30
Berlin-Ost	72 766	13 270	18,2	12 626	17,4	10 092	13,9	30 442	41,8	4 821	6,6	1 515	2,1	26

1) In Prozent von Spalte 1

2) in Jahren

3. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen

Alter	Insgesamt		Deutsche	Ausländer				
	absolut	%		zusammen	EU-Ausländer	Asyl-berechtigte	Bürgerkriegs-flüchtlinge	sonstige Ausländer
	1	2	3	4	5	6	7	8
insgesamt								
Empfänger(innen) insgesamt	281 692	100	206 665	75 027	3 458	2 770	801	67 998
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3	24 269	8,6	18 170	6 099	193	157	39	5 710
3 - 7	22 777	8,1	15 871	6 906	268	251	80	6 307
7 - 11	20 662	7,3	14 548	6 114	219	233	74	5 588
11 - 15	17 164	6,1	12 628	4 536	147	188	48	4 153
15 - 18	10 196	3,6	7 364	2 832	95	142	27	2 568
18 - 21	11 982	4,3	8 978	3 004	96	105	39	2 764
21 - 25	19 110	6,8	13 764	5 346	186	176	77	4 907
25 - 30	27 016	9,6	18 073	8 943	431	296	107	8 109
30 - 40	54 142	19,2	39 965	14 177	926	613	167	12 471
40 - 50	31 495	11,2	24 730	6 765	424	317	70	5 954
50 - 60	21 395	7,6	16 183	5 212	265	158	34	4 755
60 - 65	8 429	3,0	6 066	2 363	99	48	20	2 196
65 und älter	13 055	4,6	10 325	2 730	109	86	19	2 516
Durchschnittsalter	28,8	x	29,3	27,3	30,2	27,4	26,1	27,2
männlich								
Zusammen	134 109	100	96 521	37 588	1 885	1 576	425	33 702
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3	12 676	9,5	9 422	3 254	109	88	17	3 040
3 - 7	12 008	9,0	8 296	3 712	139	134	46	3 393
7 - 11	10 597	7,9	7 376	3 221	102	124	35	2 960
11 - 15	8 739	6,5	6 403	2 336	70	98	27	2 141
15 - 18	5 376	4,0	3 841	1 535	45	88	13	1 389
18 - 21	5 229	3,9	3 828	1 401	54	63	17	1 267
21 - 25	7 910	5,9	5 544	2 366	84	95	49	2 138
25 - 30	11 510	8,6	7 243	4 267	228	165	56	3 818
30 - 40	24 978	18,6	17 658	7 320	529	378	94	6 319
40 - 50	16 255	12,1	13 030	3 225	232	179	36	2 778
50 - 60	11 036	8,2	8 595	2 441	166	90	17	2 168
60 - 65	4 162	3,1	2 924	1 238	68	26	9	1 135
65 und älter	3 633	2,7	2 361	1 272	59	48	9	1 156
Durchschnittsalter	27,6	x	27,9	26,7	31,2	27,8	25,9	26,4
weiblich								
Zusammen	147 583	100	110 144	37 439	1 573	1 194	376	34 296
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3	11 593	7,9	8 748	2 845	84	69	22	2 670
3 - 7	10 769	7,3	7 575	3 194	129	117	34	2 914
7 - 11	10 065	6,8	7 172	2 893	117	109	39	2 628
11 - 15	8 425	5,7	6 225	2 200	77	90	21	2 012
15 - 18	4 820	3,3	3 523	1 297	50	54	14	1 179
18 - 21	6 753	4,6	5 150	1 603	42	42	22	1 497
21 - 25	11 200	7,6	8 220	2 980	102	81	28	2 769
25 - 30	15 506	10,5	10 830	4 676	203	131	51	4 291
30 - 40	29 164	19,8	22 307	6 857	397	235	73	6 152
40 - 50	15 240	10,3	11 700	3 540	192	138	34	3 176
50 - 60	10 359	7,0	7 588	2 771	99	68	17	2 587
60 - 65	4 267	2,9	3 142	1 125	31	22	11	1 061
65 und älter	9 422	6,4	7 964	1 458	50	38	10	1 360
Durchschnittsalter	29,9	x	30,6	28,0	29,0	26,9	26,2	28,0

**4. Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin
am 31.12.1998 nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppen¹⁾ sowie mit AFG-Leistungen**

Alter	Ins- gesamt	Davon										Durch- schnittliche bisherige Dauer der Arbeits- losigkeit ²⁾	
		mit unbekann- ter bisheriger Dauer der Ar- beitslosigkeit	mit einer bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit von Monaten										
			unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
insgesamt													
Empfänger(innen) insgesamt ...	95 850	4 834	9 037	7 277	12 448	11 463	9 600	16 324	9 237	5 099	10 531	29,4	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18	267	7	182	39	20	12	3	4	-	-	-	3,3	
18 - 25	16 458	680	2 433	2 270	3 194	2 543	1 714	2 277	918	263	166	15,7	
25 - 30	14 331	864	1 520	1 185	2 111	1 919	1 554	2 508	1 283	662	725	23,1	
30 - 40	30 406	1 700	2 752	2 051	3 912	3 640	3 205	5 331	3 081	1 689	3 045	28,5	
40 - 50	19 658	967	1 378	1 109	1 952	2 117	1 955	3 614	2 221	1 277	3 068	35,4	
50 - 60	12 194	546	665	560	1 062	1 053	989	2 141	1 395	992	2 791	43,9	
60 - 65	2 536	70	107	63	197	179	180	449	339	216	736	52,2	
Durchschnittsalter	36,8	36,4	32,7	32,5	33,8	34,7	36,0	37,6	39,1	40,9	44,6	x	
männlich													
Zusammen	55 650	2 343	5 445	4 132	7 308	6 757	5 675	9 600	5 410	2 962	6 018	29,1	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18	151	1	102	22	14	6	3	3	-	-	-	3,7	
18 - 25	8 526	290	1 343	1 129	1 648	1 336	914	1 180	463	133	90	15,6	
25 - 30	8 428	374	924	713	1 275	1 210	921	1 511	764	395	341	22,1	
30 - 40	18 208	791	1 753	1 261	2 413	2 189	1 994	3 245	1 835	1 014	1 713	27,6	
40 - 50	11 598	522	846	643	1 208	1 272	1 144	2 128	1 329	725	1 781	34,9	
50 - 60	7 138	318	408	324	617	623	580	1 247	811	560	1 650	43,9	
60 - 65	1 601	47	69	40	133	121	119	286	208	135	443	50,4	
Durchschnittsalter	37,1	37,8	33,2	33,0	34,3	35,0	36,2	37,8	39,3	40,9	45,1	x	
weiblich													
Zusammen	40 200	2 491	3 592	3 145	5 140	4 706	3 925	6 724	3 827	2 137	4 513	29,8	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18	116	6	80	17	6	6	-	1	-	-	-	2,9	
18 - 25	7 932	390	1 090	1 141	1 546	1 207	800	1 097	455	130	76	15,8	
25 - 30	5 903	490	596	472	836	709	633	997	519	267	384	24,4	
30 - 40	12 198	909	999	790	1 499	1 451	1 211	2 086	1 246	675	1 332	29,7	
40 - 50	8 060	445	532	466	744	845	811	1 486	892	552	1 287	36,1	
50 - 60	5 056	228	257	236	445	430	409	894	584	432	1 141	43,9	
60 - 65	935	23	38	23	64	58	61	163	131	81	293	55,2	
Durchschnittsalter	36,3	35,2	32,0	31,7	33,1	34,3	35,7	37,3	38,8	41,0	44,0	x	
mit AFG-Leistungen													
Zusammen	39 172	4 831	3 326	2 463	4 606	4 191	3 569	6 306	3 619	2 132	4 129	29,7	
Alter von ... bis unter ... Jahren													
15 - 18	150	7	134	5	1	-	1	2	-	-	-	1,6	
18 - 25	5 451	679	737	758	1 028	760	527	651	237	52	22	14,6	
25 - 30	6 113	862	523	408	827	778	620	1 061	528	280	226	23,0	
30 - 40	12 913	1 700	1 045	688	1 512	1 404	1 223	2 176	1 271	722	1 172	28,4	
40 - 50	8 126	967	543	393	753	777	734	1 378	891	535	1 155	34,4	
50 - 60	5 512	546	303	198	417	419	396	885	588	464	1 296	44,6	
60 - 65	907	70	41	13	68	53	68	153	104	79	258	50,3	
Durchschnittsalter	37,4	36,4	33,6	32,8	34,5	35,4	36,5	38,0	39,6	41,6	45,6	x	

1) es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt

2) in Monaten

5. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach Erwerbsstatus, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen¹⁾

Lfd. Nr.	Alter	Insgesamt	Erwerbstätig			Nicht erwerbstätig		
			zusammen	vollzeit	teilzeit	zusammen	arbeitslos gemeldet	
							zusammen	mit AFG- Leistung
		1	2	3	4	5	6	7
insgesamt								
1	Empfänger(innen) insgesamt ...	183 765	10 282	4 932	5 350	173 483	95 850	39 172
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
2	15 - 18	10 196	16	10	6	10 180	267	150
3	18 - 25	31 092	1 189	688	501	29 903	16 458	5 451
4	25 - 30	27 016	1 671	863	808	25 345	14 331	6 113
5	30 - 40	54 142	4 174	1 970	2 204	49 968	30 406	12 913
6	40 - 50	31 495	2 198	1 003	1 195	29 297	19 658	8 126
7	50 - 60	21 395	869	340	529	20 526	12 194	5 512
8	60 - 65	8 429	165	58	107	8 264	2 536	907
9	Durchschnittsalter	35,8	36,3	35,4	37,2	35,8	36,8	37,4
männlich								
10	Zusammen	86 456	4 904	2 897	2 007	81 552	55 650	22 146
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
11	15 - 18	5 376	12	8	4	5 364	151	83
12	18 - 25	13 139	547	343	204	12 592	8 526	2 768
13	25 - 30	11 510	907	521	386	10 603	8 428	3 412
14	30 - 40	24 978	1 988	1 179	809	22 990	18 208	7 414
15	40 - 50	16 255	984	607	377	15 271	11 598	4 700
16	50 - 60	11 036	390	203	187	10 646	7 138	3 188
17	60 - 65	4 162	76	36	40	4 086	1 601	581
18	Durchschnittsalter	36,5	35,9	35,7	36,3	36,5	37,1	37,8
weiblich								
19	Zusammen	97 309	5 378	2 035	3 343	91 931	40 200	17 026
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
20	15 - 18	4 820	4	2	2	4 816	116	67
21	18 - 25	17 953	642	345	297	17 311	7 932	2 683
22	25 - 30	15 506	764	342	422	14 742	5 903	2 701
23	30 - 40	29 164	2 186	791	1 395	26 978	12 198	5 499
24	40 - 50	15 240	1 214	396	818	14 026	8 060	3 426
25	50 - 60	10 359	479	137	342	9 880	5 056	2 324
26	60 - 65	4 267	89	22	67	4 178	935	326
27	Durchschnittsalter	35,2	36,7	35,0	37,8	35,1	36,3	36,9
Deutsche								
28	Zusammen	135 123	6 760	3 372	3 388	128 363	72 966	29 755
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
29	15 - 18	7 364	12	7	5	7 352	196	104
30	18 - 25	22 742	793	503	290	21 949	12 668	4 419
31	25 - 30	18 073	922	525	397	17 151	10 055	4 391
32	30 - 40	39 965	2 708	1 312	1 396	37 257	23 038	9 517
33	40 - 50	24 730	1 554	723	831	23 176	15 789	6 513
34	50 - 60	16 183	641	259	382	15 542	9 351	4 178
35	60 - 65	6 066	130	43	87	5 936	1 869	633
36	Durchschnittsalter	36,1	37,0	35,7	38,3	36,1	37,0	37,5

1) es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt

Nicht erwerbstätig							Lfd. Nr.
arbeitslos gemeldet	aus anderen Gründen nicht erwerbstätig						
ohne AFG-Leistung	zusammen	wegen Aus- und Fortbildung	wegen häuslicher Bindung	wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit	aus Altersgründen	aus sonstigen Gründen	
8	9	10	11	12	13	14	

insgesamt

56 678	77 633	8 579	20 645	14 173	1 564	32 672	1
117	9 913	3 576	78	19	-	6 240	2
11 007	13 445	3 621	3 842	681	-	5 301	3
8 218	11 014	522	5 654	813	-	4 025	4
17 493	19 562	617	8 746	2 858	-	7 341	5
11 532	9 639	203	1 900	3 119	8	4 409	6
6 682	8 332	32	362	4 414	146	3 378	7
1 629	5 728	8	63	2 269	1 410	1 978	8
36,3	34,5	20,8	31,5	47,1	62,2	33,3	9

männlich

33 504	25 902	4 018	279	6 893	592	14 120	10
68	5 213	1 872	7	5	-	3 329	11
5 758	4 066	1 663	19	268	-	2 116	12
5 016	2 175	165	63	369	-	1 578	13
10 794	4 782	209	106	1 486	-	2 981	14
6 898	3 673	93	49	1 579	6	1 946	15
3 950	3 508	12	25	2 074	37	1 360	16
1 020	2 485	4	10	1 112	549	810	17
36,7	35,2	20,1	36,2	47,1	62,2	32,5	18

weiblich

23 174	51 731	4 561	20 366	7 280	972	18 552	19
49	4 700	1 704	71	14	-	2 911	20
5 249	9 379	1 958	3 823	413	-	3 185	21
3 202	8 839	357	5 591	444	-	2 447	22
6 699	14 780	408	8 640	1 372	-	4 360	23
4 634	5 966	110	1 851	1 540	2	2 463	24
2 732	4 824	20	337	2 340	109	2 018	25
609	3 243	4	53	1 157	861	1 168	26
35,8	34,2	21,4	31,4	47,0	62,2	33,9	27

Deutsche

43 211	55 397	6 352	14 398	11 673	979	21 995	28
92	7 156	2 606	52	9	-	4 489	29
8 249	9 281	2 601	2 711	520	-	3 449	30
5 664	7 096	439	3 750	643	-	2 264	31
13 521	14 219	509	6 339	2 446	-	4 925	32
9 276	7 387	167	1 314	2 724	5	3 177	33
5 173	6 191	27	189	3 567	77	2 331	34
1 236	4 067	3	43	1 764	897	1 360	35
36,6	34,9	21,1	31,5	46,9	62,3	33,5	36

6. Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin am 31.12.1998 nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen

Alter	Ins- gesamt	Davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand					Darunter Ausländer nach der Stellung zum Haushaltsvorstand					
		Haus- halts- vor- stand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwand- te(r) oder Verschwä- gerte(r)	son- stige Person	zusam- men	Haus- halts- vor- stand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwand- te(r) oder Verschwä- gerte(r)	son- stige Person
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
insgesamt												
Empfänger(innen) insgesamt	281 692	148 613	27 956	96 707	1 121	7 295	75 027	31 215	14 394	27 385	421	1 612
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 3	24 269	-	-	24 021	87	161	6 099	-	-	6 044	24	31
3 - 7	22 777	-	-	22 473	65	239	6 906	-	-	6 840	14	52
7 - 11	20 662	-	-	20 316	81	265	6 114	-	-	6 034	17	63
11 - 15	17 164	1	-	16 746	132	285	4 536	1	-	4 458	25	52
15 - 18	10 196	184	47	9 598	94	273	2 832	28	32	2 685	13	74
18 - 21	11 982	7 379	766	2 247	146	1 444	3 004	1 283	435	805	63	418
21 - 25	19 110	14 267	2 930	820	112	981	5 346	2 995	1 738	344	59	210
25 - 30	27 016	20 535	5 116	257	84	1 024	8 943	5 432	3 153	98	37	223
30 - 40	54 142	43 844	8 479	161	90	1 568	14 177	9 580	4 216	55	34	292
40 - 50	31 495	25 785	4 992	50	49	619	6 765	4 639	2 007	13	11	95
50 - 60	21 395	17 818	3 257	15	55	250	5 212	3 479	1 645	8	37	43
60 - 65	8 429	7 066	1 250	3	29	81	2 363	1 701	625	1	21	15
65 und älter	13 055	11 734	1 119	-	97	105	2 730	2 077	543	-	66	44
Durchschnittsalter .	28,8	40,6	38,5	8,1	26,5	27,2	27,3	39,4	37,3	8,3	34,2	26,4
männlich												
Zusammen	134 109	76 797	3 143	50 421	532	3 216	37 588	20 216	1 792	14 604	180	796
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 3	12 676	-	-	12 549	46	81	3 254	-	-	3 222	14	18
3 - 7	12 008	-	-	11 846	38	124	3 712	-	-	3 674	7	31
7 - 11	10 597	-	-	10 407	42	148	3 221	-	-	3 177	7	37
11 - 15	8 739	-	-	8 521	70	148	2 336	-	-	2 291	12	33
15 - 18	5 376	50	1	5 145	54	126	1 535	12	1	1 482	5	35
18 - 21	5 229	3 298	61	1 175	70	625	1 401	687	47	443	24	200
21 - 25	7 910	6 662	366	481	59	342	2 366	1 774	256	210	31	95
25 - 30	11 510	10 148	697	159	43	463	4 267	3 551	500	58	24	134
30 - 40	24 978	23 001	1 107	102	42	726	7 320	6 468	644	39	16	153
40 - 50	16 255	15 389	526	32	23	285	3 225	2 964	209	7	5	40
50 - 60	11 036	10 694	222	4	17	99	2 441	2 353	62	1	12	13
60 - 65	4 162	4 036	88	-	10	28	1 238	1 190	38	-	8	2
65 und älter	3 633	3 519	75	-	18	21	1 272	1 217	35	-	15	5
Durchschnittsalter .	27,6	40,1	36,0	8,1	22,0	26,4	26,7	39,4	33,6	8,4	29,2	24,4
weiblich												
Zusammen	147 583	71 816	24 813	46 286	589	4 079	37 439	10 999	12 602	12 781	241	816
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 3	11 593	-	-	11 472	41	80	2 845	-	-	2 822	10	13
3 - 7	10 769	-	-	10 627	27	115	3 194	-	-	3 166	7	21
7 - 11	10 065	-	-	9 909	39	117	2 893	-	-	2 857	10	26
11 - 15	8 425	1	-	8 225	62	137	2 200	1	-	2 167	13	19
15 - 18	4 820	134	46	4 453	40	147	1 297	16	31	1 203	8	39
18 - 21	6 753	4 081	705	1 072	76	819	1 603	596	388	362	39	218
21 - 25	11 200	7 605	2 564	339	53	639	2 980	1 221	1 482	134	28	115
25 - 30	15 506	10 387	4 419	98	41	561	4 676	1 881	2 653	40	13	89
30 - 40	29 164	20 843	7 372	59	48	842	6 857	3 112	3 572	16	18	139
40 - 50	15 240	10 396	4 466	18	26	334	3 540	1 675	1 798	6	6	55
50 - 60	10 359	7 124	3 035	11	38	151	2 771	1 126	1 583	7	25	30
60 - 65	4 267	3 030	1 162	3	19	53	1 125	511	587	1	13	13
65 und älter	9 422	8 215	1 044	-	79	84	1 458	860	508	-	51	39
Durchschnittsalter .	29,9	41,1	38,8	8,0	30,6	27,8	28,0	39,2	37,9	8,3	37,9	28,3

**7. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
in Berlin am 31.12.1998 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand im Alter von ... Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	156 545	2 456	25 535	21 079	44 389	26 052	17 992	7 134	11 908
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	147 610	183	21 590	20 417	43 524	25 457	17 676	7 041	11 722
Ehepaare									
ohne Kinder unter 18 Jahren	8 966	3	622	644	966	1 292	2 303	1 531	1 605
mit Kindern unter 18 Jahren	17 720	1	1 336	3 333	7 454	3 968	1 330	235	63
Nichteheliche Lebensgemeinschaften									
ohne Kinder unter 18 Jahren	1 235	3	234	134	257	309	204	65	29
mit Kindern unter 18 Jahren	2 426	11	509	568	955	325	53	4	1
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	86 626	118	14 577	9 151	19 509	14 971	13 113	5 169	10 018
männlich	49 166	49	8 242	6 230	14 076	9 590	6 827	2 255	1 897
weiblich	37 460	69	6 335	2 921	5 433	5 381	6 286	2 914	8 121
Haushaltsvorstände									
männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1 224	-	28	130	532	383	127	19	5
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	29 413	47	4 284	6 457	13 851	4 209	546	18	1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹⁾	6 236	1 308	3 661	407	338	183	128	56	155
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	2 699	965	284	255	527	412	188	37	31
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	54 681	2 456	6 443	10 738	23 289	9 219	2 166	290	80
ohne Personen unter 18 Jahren	101 864		19 092	10 341	21 100	16 833	15 826	6 844	11 828
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben									
1-Personen-	81 552	523	13 460	8 519	18 406	13 986	12 270	4 836	9 552
2-Personen-	31 080	684	5 614	5 024	8 477	4 475	3 267	1 662	1 877
3-Personen-	22 097	621	3 684	4 363	8 149	3 344	1 284	382	270
4-Personen-	12 731	335	1 579	2 217	5 475	2 312	590	123	100
5-und-mehr-Personen-	9 085	293	1 198	956	3 882	1 935	581	131	109
Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden									
1-Personen-	81 552	523	13 460	8 519	18 406	13 986	12 270	4 836	9 552
2-Personen-	25 150	289	3 990	4 423	7 552	3 599	2 474	1 369	1 454
3-Personen-	16 269	143	1 985	3 636	7 179	2 457	705	129	35
4-Personen-	9 281	44	518	1 888	4 842	1 661	284	36	8
5-und-mehr-Personen-	5 800	27	122	748	3 324	1 299	237	34	9

1) bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

7.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(Innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.1998 nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	insgesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand im Alter von ... Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	122 890	2 120	19 787	15 439	34 633	21 346	14 443	5 397	9 725
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	116 736	154	17 327	15 027	34 028	20 924	14 269	5 353	9 654
Ehepaare									
ohne Kinder unter 18 Jahren	4 983	2	295	251	538	944	1 397	761	795
mit Kindern unter 18 Jahren	8 619	1	617	1 301	3 428	2 477	670	103	22
Nichteheliche Lebensgemeinschaften									
ohne Kinder unter 18 Jahren	1 066	3	199	103	237	271	173	55	25
mit Kindern unter 18 Jahren	2 075	11	447	486	824	259	44	3	1
Einzel nachgewiesene									
Haushaltsvorstände	74 553	99	12 078	7 435	16 949	13 270	11 510	4 405	8 807
männlich	42 033	37	6 699	4 979	12 091	8 620	6 114	1 975	1 518
weiblich	32 520	62	5 379	2 456	4 858	4 650	5 396	2 430	7 289
Haushaltsvorstände									
männlich mit Kindern unter 18 Jahren	845	-	18	81	354	285	90	13	4
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	24 595	38	3 673	5 370	11 698	3 418	385	13	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹⁾	4 277	1 176	2 299	253	241	151	72	28	57
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	1 877	790	161	159	364	271	102	16	14
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	39 182	2 120	4 927	7 397	16 654	6 669	1 248	138	29
ohne Personen unter 18 Jahren	83 708	-	14 860	8 042	17 979	14 677	13 195	5 259	9 696
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben									
1-Personen-	70 522	463	11 164	6 964	16 019	12 450	10 865	4 146	8 451
2-Personen-	24 019	598	4 501	3 912	6 974	3 640	2 322	977	1 095
3-Personen-	15 577	538	2 521	2 927	6 083	2 507	705	178	118
4-Personen-	7 966	288	970	1 223	3 496	1 596	312	50	31
5-und-mehr-Personen-	4 806	233	631	413	2 061	1 153	239	46	30
Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden									
1-Personen-	70 522	463	11 164	6 964	16 019	12 450	10 865	4 146	8 451
2-Personen-	19 349	239	3 304	3 483	6 208	2 905	1 698	744	768
3-Personen-	11 500	121	1 339	2 382	5 322	1 851	409	62	14
4-Personen-	5 697	37	287	1 012	3 016	1 147	181	13	4
5-und-mehr-Personen-	3 038	18	57	322	1 732	757	131	20	1

1) bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

**8. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(Innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
in Berlin am 31.12.1998 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... Monaten									Durch- schnittl. bisherige Dauer der Hilfestellung ¹⁾
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 30	30 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	156 545	32 150	24 941	19 756	16 920	16 128	15 038	14 903	5 977	10 732	26,1
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	147 610	29 968	23 471	18 457	15 949	15 311	14 250	14 113	5 720	10 371	26,4
Ehepaare											
ohne Kinder unter 18 Jahren	8 966	1 515	1 489	963	938	961	944	1 014	442	700	27,4
mit Kindern unter 18 Jahren	17 720	3 563	3 075	2 707	2 212	1 906	1 664	1 523	554	516	20,6
Nichteheliche Lebensgemeinschaften											
ohne Kinder unter 18 Jahren	1 235	295	189	150	147	122	122	112	32	66	23,0
mit Kindern unter 18 Jahren	2 426	728	553	348	259	174	163	122	35	44	15,9
Einzel nachgewiesene											
Haushaltsvorstände	86 626	17 443	13 183	10 049	8 957	9 243	8 308	8 442	3 477	7 524	29,2
männlich	49 166	10 815	7 919	6 289	5 326	5 001	4 602	4 435	1 774	3 005	24,7
weiblich	37 460	6 628	5 264	3 760	3 631	4 242	3 706	4 007	1 703	4 519	35,1
Haushaltsvorstände											
männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1 224	261	196	177	131	142	122	106	42	47	21,5
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren ..	29 413	6 163	4 786	4 063	3 305	2 763	2 927	2 794	1 138	1 474	22,7
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ²⁾	6 236	1 624	1 034	918	652	547	516	521	163	261	20,9
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	2 699	558	436	381	319	270	272	269	94	100	21,9
Bedarfsgemeinschaften											
mit Personen unter 18 Jahren	54 681	11 589	9 231	7 835	6 347	5 331	5 242	4 926	1 909	2 271	21,7
ohne Personen unter 18 Jahren	101 864	20 561	15 710	11 921	10 573	10 797	9 796	9 977	4 068	8 461	28,5
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben											
1-Personen-	81 552	16 569	12 457	9 549	8 471	8 621	7 813	7 936	3 244	6 892	28,9
2-Personen-	31 080	6 383	4 996	3 941	3 391	3 045	2 982	3 072	1 231	2 039	25,2
3-Personen-	22 097	4 714	3 765	3 100	2 459	2 244	2 119	1 915	774	1 007	22,1
4-Personen-	12 731	2 645	2 108	1 882	1 549	1 294	1 216	1 174	423	440	21,3
5-und-mehr-Personen-	9 085	1 839	1 615	1 284	1 050	924	908	806	305	354	21,6
Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden											
1-Personen-	81 552	16 569	12 457	9 549	8 471	8 621	7 813	7 936	3 244	6 892	28,9
2-Personen-	25 150	5 200	4 129	3 258	2 817	2 416	2 431	2 452	994	1 453	23,8
3-Personen-	16 269	3 455	2 827	2 349	1 898	1 629	1 566	1 379	553	613	21,1
4-Personen-	9 281	1 925	1 591	1 402	1 172	953	863	821	289	265	20,5
5-und-mehr-Personen-	5 800	1 138	1 082	887	699	598	574	469	171	182	20,4

1) in Monaten

2) bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

8.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen mit einem deutschen Haushaltsvorstand in Berlin am 31.12.1998 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... Monaten									Durch- schnittl. bisherige Dauer der Hilfestellung ¹⁾	
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 30	30 bis unter 36	36 bis unter 48	48 bis unter 60	60 und mehr		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	122 890	25 406	19 134	15 346	13 260	12 728	11 580	11 637	4 676	9 123		27,0
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	116 736	23 886	18 149	14 435	12 606	12 158	11 072	11 095	4 489	8 846		27,3
Ehepaare												
ohne Kinder unter 18 Jahren	4 983	872	779	545	583	554	515	525	221	389		27,9
mit Kindern unter 18 Jahren	8 619	1 798	1 433	1 346	1 122	931	764	709	255	261		20,5
Nichteheliche Lebensgemeinschaften												
ohne Kinder unter 18 Jahren	1 066	250	161	133	125	109	104	100	26	58		23,3
mit Kindern unter 18 Jahren	2 075	644	474	297	217	152	122	100	29	40		15,6
Einzel nachgewiesene												
Haushaltsvorstände	74 553	14 928	11 106	8 602	7 712	8 055	7 094	7 261	2 992	6 803		30,0
männlich	42 033	9 203	6 605	5 371	4 562	4 312	3 928	3 834	1 519	2 699		25,3
weiblich	32 520	5 725	4 501	3 231	3 150	3 743	3 166	3 427	1 473	4 104		36,2
Haushaltsvorstände												
männlich mit Kindern unter 18 Jahren ...	845	186	134	127	88	98	81	67	32	32		21,3
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	24 595	5 208	4 062	3 385	2 759	2 259	2 392	2 333	934	1 263		22,7
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ²⁾	4 277	1 115	676	636	434	383	331	366	122	214		22,0
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	1 877	405	309	275	220	187	177	176	65	63		21,2
Bedarfsgemeinschaften												
mit Personen unter 18 Jahren	39 182	8 548	6 589	5 581	4 517	3 695	3 637	3 496	1 363	1 756		21,8
ohne Personen unter 18 Jahren	83 708	16 858	12 545	9 765	8 743	9 033	7 943	8 141	3 313	7 367		29,5
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben												
1-Personen-	70 522	14 211	10 548	8 203	7 350	7 563	6 698	6 868	2 812	6 269		29,7
2-Personen-	24 019	4 996	3 823	3 104	2 666	2 326	2 270	2 308	914	1 612		25,4
3-Personen-	15 577	3 444	2 629	2 230	1 710	1 540	1 410	1 333	531	750		22,1
4-Personen-	7 966	1 719	1 295	1 162	995	814	725	711	261	284		21,3
5-und-mehr-Personen-	4 806	1 036	839	647	539	485	477	417	158	208		21,7
Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden												
1-Personen-	70 522	14 211	10 548	8 203	7 350	7 563	6 698	6 868	2 812	6 269		29,7
2-Personen-	19 349	4 085	3 163	2 564	2 232	1 831	1 829	1 814	729	1 102		23,6
3-Personen-	11 500	2 493	1 981	1 690	1 328	1 114	1 064	968	390	472		21,2
4-Personen-	5 697	1 236	955	850	724	582	513	488	177	172		20,4
5-und-mehr-Personen-	3 038	623	551	437	365	301	306	249	93	113		20,8

1) in Monaten

2) bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfestellungsempfänger(in) maßgebend

**9. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(Innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
in Berlin am 31.12.1998 nach der besonderen sozialen Situation und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Besondere soziale Situation bei der Hilfestellung ¹⁾								
		Tod eines Fami- lienmit- glieds	Tren- nung/ Schei- dung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug; Haftent- lassung	stationäre Unter- bringung eines Fa- milienmit- glieds	Sucht- abhän- gigkeit	Über- schul- dung	ohne eigene Woh- nung	keine dieser sozialen Situati- onen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	156 545	768	5 745	4 878	1 072	35	1 232	951	6 190	137 746
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	147 610	707	5 591	4 616	1 039	30	1 214	923	5 925	129 554
Ehepaare										
ohne Kinder unter 18 Jahren	8 966	15	-	3	7	2	15	66	184	8 687
mit Kindern unter 18 Jahren	17 720	9	-	347	25	1	5	87	286	16 996
Nichteheliche Lebensgemeinschaften										
ohne Kinder unter 18 Jahren	1 235	3	16	3	9	1	16	18	41	1 140
mit Kindern unter 18 Jahren	2 426	3	65	299	15	-	2	34	36	2 005
Einzeln nachgewiesene										
Haushaltsvorstände	86 626	557	2 155	105	934	21	1 129	534	4 869	77 570
männlich	49 166	130	688	8	882	14	883	393	3 952	43 173
weiblich	37 460	427	1 467	97	52	7	246	141	917	34 397
Haushaltsvorstände										
männlich mit Kindern unter 18 Jahren ...	1 224	13	123	31	4	-	2	17	15	1 033
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	29 413	107	3 232	3 828	45	5	45	167	494	22 123
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ²⁾	6 236	50	71	82	25	4	11	10	209	5 817
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	2 699	11	83	180	8	1	7	18	56	2 375
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	54 681	181	3 534	4 765	105	11	60	331	917	45 548
ohne Personen unter 18 Jahren	101 864	587	2 211	113	967	24	1 172	620	5 273	92 198
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	81 552	539	1 934	83	931	24	1 111	519	4 856	72 805
2-Personen-	31 080	102	1 605	2 410	62	7	83	184	666	26 336
3-Personen-	22 097	83	1 409	1 520	39	2	24	130	383	18 796
4-Personen-	12 731	23	543	560	23	1	8	74	177	11 424
5-und-mehr-Personen-	9 085	21	254	305	17	1	6	44	108	8 385
Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden										
1-Personen-	81 552	539	1 934	83	931	24	1 111	519	4 856	72 805
2-Personen-	25 150	68	1 404	2 355	44	6	63	168	546	20 847
3-Personen-	16 269	44	1 214	1 267	28	2	12	112	283	13 554
4-Personen-	9 281	10	421	452	20	1	7	61	135	8 261
5-und-mehr-Personen-	5 800	9	163	236	11	1	5	37	70	5 308

1) bei Bedarfsgemeinschaften sind bis zu zwei Angaben zulässig

2) bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

**10. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
in Berlin am 31.12.1998 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft und nach Bezirken**

Lfd. Nr.	Bezirk	Insgesamt		Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand							
				Ehepaare				nichteheliche Lebensgemeinschaften			
				ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren		ohne Kinder unter 18 Jahren		mit Kindern unter 18 Jahren	
		absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Mitte	2 673	1,7	96	3,6	184	6,9	41	1,5	62	2,3
2	Tiergarten	6 622	4,2	498	7,5	841	12,7	68	1,0	87	1,3
3	Wedding	13 118	8,4	930	7,1	2 153	16,4	68	0,5	138	1,1
4	Prenzlauer Berg	6 194	4,0	148	2,4	253	4,1	77	1,2	109	1,8
5	Friedrichshain	5 248	3,4	158	3,0	250	4,8	81	1,5	109	2,1
6	Kreuzberg	14 236	9,1	914	6,4	2 101	14,8	54	0,4	96	0,7
7	Charlottenburg	10 019	6,4	619	6,2	784	7,8	85	0,8	126	1,3
8	Spandau	10 302	6,6	677	6,6	1 205	11,7	22	0,2	102	1,0
9	Wilmerdorf	4 497	2,9	239	5,3	251	5,6	40	0,9	40	0,9
10	Zehlendorf	1 901	1,2	61	3,2	130	6,8	4	0,2	17	0,9
11	Schöneberg	8 253	5,3	494	6,0	859	10,4	45	0,5	102	1,2
12	Steglitz	5 594	3,6	309	5,5	515	9,2	61	1,1	70	1,3
13	Tempelhof	7 858	5,0	505	6,4	947	12,1	38	0,5	88	1,1
14	Neukölln	22 415	14,3	1 590	7,1	3 095	13,8	197	0,9	322	1,4
15	Treptow	2 324	1,5	83	3,6	216	9,3	29	1,2	69	3,0
16	Köpenick	2 653	1,7	93	3,5	171	6,4	43	1,6	93	3,5
17	Lichtenberg	5 587	3,6	283	5,1	610	10,9	98	1,8	155	2,8
18	Weißensee	1 668	1,1	69	4,1	160	9,6	22	1,3	52	3,1
19	Pankow	3 322	2,1	99	3,0	280	8,4	3	0,1	26	0,8
20	Reinickendorf	11 526	7,4	631	5,5	1 290	11,2	23	0,2	141	1,2
21	Marzahn	4 077	2,6	233	5,7	690	16,9	47	1,2	152	3,7
22	Hohenschönhausen .	2 875	1,8	116	4,0	312	10,9	46	1,6	115	4,0
23	Hellersdorf	3 583	2,3	121	3,4	423	11,8	43	1,2	155	4,3
24	Berlin	156 545	100	8 966	5,7	17 720	11,3	1 235	0,8	2 426	1,5
25	Berlin-West	116 341	74,3	7 467	6,4	14 171	12,2	705	0,6	1 329	1,1
26	Berlin-Ost	40 204	25,7	1 499	3,7	3 549	8,8	530	1,3	1 097	2,7

1) in Prozent von Spalte 1

Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand								Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand/ anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften		Lfd. Nr.
Haushaltsvorstände				einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände						
männlich		weiblich								
mit Kindern unter 18 Jahren				männlich		weiblich				
absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
30	1,1	517	19,3	1 084	40,6	531	19,9	128	4,8	1
50	0,8	953	14,4	2 070	31,3	1 574	23,8	481	7,3	2
115	0,9	2 148	16,4	3 707	28,3	2 939	22,4	920	7,0	3
72	1,2	1 272	20,5	2 708	43,7	1 399	22,6	156	2,5	4
46	0,9	1 115	21,2	2 237	42,6	1 121	21,4	131	2,5	5
119	0,8	2 172	15,3	4 388	30,8	3 293	23,1	1 099	7,7	6
63	0,6	1 490	14,9	3 478	34,7	2 808	28,0	566	5,6	7
69	0,7	2 119	20,6	2 686	26,1	2 739	26,6	683	6,6	8
24	0,5	727	16,2	1 511	33,6	1 512	33,6	153	3,4	9
8	0,4	348	18,3	741	39,0	509	26,8	83	4,4	10
57	0,7	1 262	15,3	2 757	33,4	2 215	26,8	462	5,6	11
35	0,6	1 130	20,2	1 568	28,0	1 644	29,4	262	4,7	12
58	0,7	1 616	20,6	2 053	26,1	2 178	27,7	375	4,8	13
189	0,8	3 705	16,5	6 645	29,6	5 476	24,4	1 196	5,3	14
16	0,7	505	21,7	874	37,6	444	19,1	88	3,8	15
14	0,5	582	21,9	1 070	40,3	520	19,6	67	2,5	16
36	0,6	1 150	20,6	2 021	36,2	971	17,4	263	4,7	17
9	0,5	382	22,9	633	37,9	291	17,4	50	3,0	18
27	0,8	991	29,8	955	28,7	670	20,2	271	8,2	19
88	0,8	2 278	19,8	3 320	28,8	2 894	25,1	861	7,5	20
38	0,9	949	23,3	1 001	24,6	657	16,1	310	7,6	21
26	0,9	797	27,7	815	28,3	487	16,9	161	5,6	22
35	1,0	1 205	33,6	844	23,6	588	16,4	169	4,7	23
1 224	0,8	29 413	18,8	49 166	31,4	37 460	23,9	8 935	5,7	24
875	0,8	19 948	17,1	34 924	30,0	29 781	25,6	7 141	6,1	25
349	0,9	9 465	23,5	14 242	35,4	7 679	19,1	1 794	4,5	26

**11. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
in Berlin am 31.12.1998 nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt ²⁾	Ohne angerech- netes Ein- kommen	Mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten ¹⁾				
				zusam- men ²⁾	Einkünfte aus unselb- ständiger Arbeit	Einkünfte aus selb- ständiger Arbeit	Erwerbs- oder Berufs- unfähigkeits- rente ³⁾	Alters- rente ³⁾
		1	2	3	4	5	6	7
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	156 545	15 886	140 659	19 742	217	6 193	10 335
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	147 610	14 491	133 119	18 769	213	6 106	10 265
	Ehepaare							
3	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 966	447	8 519	1 506	12	1 116	1 667
4	mit Kindern unter 18 Jahren	17 720	195	17 525	5 794	36	483	139
	Nichteheliche Lebensgemeinschaften							
5	ohne Kinder unter 18 Jahren	1 235	35	1 200	278	3	85	60
6	mit Kindern unter 18 Jahren	2 426	16	2 410	778	15	32	5
	Einzel nachgewiesene							
7	Haushaltsvorstände	86 626	13 546	73 080	6 003	98	4 088	8 381
8	männlich	49 166	9 948	39 218	3 202	53	1 878	1 603
9	weiblich	37 460	3 598	33 862	2 801	45	2 210	6 778
	Haushaltsvorstände							
10	männlich mit Kindern unter 18 Jahren ...	1 224	25	1 199	181	2	35	7
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	29 413	227	29 186	4 229	47	267	6
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	6 236	1 242	4 994	511	1	34	44
13	Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	2 699	153	2 546	462	3	53	26
14	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	54 681	662	54 019	11 425	103	853	164
15	ohne Personen unter 18 Jahren	101 864	15 224	86 640	8 317	114	5 340	10 171
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
16	1-Personen-	81 552	12 312	69 240	5 444	96	3 896	8 060
17	2-Personen-	31 080	1 958	29 122	4 324	43	1 336	1 819
18	3-Personen-	22 097	874	21 223	4 688	46	498	265
19	4-Personen-	12 731	428	12 303	3 180	20	242	75
20	5-und-mehr-Personen-	9 085	314	8 771	2 106	12	221	116
	Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden							
21	1-Personen-	81 552	12 312	69 240	5 444	96	3 896	8 060
22	2-Personen-	25 150	518	24 632	3 786	40	1 173	1 525
23	3-Personen-	16 269	131	16 138	3 931	39	276	69
24	4-Personen-	9 281	85	9 196	2 690	17	140	19
25	5-und-mehr-Personen-	5 800	63	5 737	1 598	10	103	20

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt

2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt

3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte

Mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten ¹⁾											Lfd. Nr.
Hinter- bliebenen- rente ³⁾	Versor- gungs- bezüge	Renten aus betrieblicher Alters- versorgung	Leistungen der GKV	Arbeits- losengeld	Arbeits- losenhilfe	Unterhalts- vorschuß/-aus- falleistung	Kinder- geld	Wohn- geld	private Unterhalts- leistungen	sonstige Einkünfte	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
4 290	2	-	1 233	10 274	17 840	12 794	61 071	113 708	12 550	16 567	1
4 102	2	-	1 200	9 959	17 382	12 191	55 104	109 872	11 808	15 633	2
8	-	-	94	823	1 512	1	377	6 850	37	1 162	3
44	-	-	232	2 311	4 224	84	16 700	14 559	259	2 739	4
49	-	-	16	181	246	5	286	956	43	150	5
38	-	-	37	350	512	317	2 345	1 984	200	356	6
3 261	1	-	484	4 560	8 266	76	5 814	59 782	1 496	7 747	7
339	1	-	224	2 490	4 784	12	2 649	32 614	414	3 635	8
2 922	-	-	260	2 070	3 482	64	3 165	27 168	1 082	4 112	9
47	-	-	8	107	214	217	1 126	919	93	158	10
655	1	-	329	1 627	2 408	11 491	28 456	24 822	9 680	3 321	11
125	-	-	5	97	134	184	3 691	2 117	351	561	12
63	-	-	28	218	324	419	2 276	1 719	391	373	13
904	1	-	626	4 581	7 663	12 709	52 123	44 226	10 814	7 054	14
3 386	1	-	607	5 693	10 177	85	8 948	69 482	1 736	9 513	15
3 000	1	-	470	4 336	7 929	56	4 847	57 540	1 072	6 957	16
582	1	-	312	2 105	3 225	5 771	17 533	23 376	5 432	3 616	17
393	-	-	226	1 726	2 770	4 215	19 147	16 701	3 911	2 877	18
172	-	-	131	1 232	2 111	1 776	11 574	9 519	1 456	1 805	19
143	-	-	94	875	1 805	976	7 970	6 572	679	1 312	20
3 000	1	-	470	4 336	7 929	56	4 847	57 540	1 072	6 957	21
345	1	-	296	1 905	2 904	5 651	16 013	20 853	4 957	2 893	22
250	-	-	194	1 501	2 395	3 920	15 598	13 897	3 236	2 150	23
103	-	-	112	1 072	1 843	1 535	8 951	7 896	1 053	1 320	24
78	-	-	76	682	1 368	741	5 395	5 025	447	856	25

**12. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin
am 31.12.1998 nach angerechnetem Einkommen in DM pro Monat, Typ der Bedarfsgemeinschaft und Haupteinkommensart**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft Haupteinkommensart	Insgesamt	Ohne angerech- netes Ein- kommen	Mit angerechnetem Einkommen von ... DM pro Monat				
				zusam- men	unter 100	100 bis unter 200	200 bis unter 300	300 bis unter 400
		1	2	3	4	5	6	7
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	156 545	15 870	140 675	2 019	17 047	20 495	7 149
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	147 610	14 477	133 133	1 917	16 695	18 307	6 572
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	8 966	446	8 520	29	292	996	957
4	mit Kindern unter 18 Jahren	17 720	195	17 525	7	38	260	180
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1 235	35	1 200	5	65	145	72
6	mit Kindern unter 18 Jahren	2 426	16	2 410	1	6	39	28
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	86 626	13 535	73 091	1 867	16 221	16 085	4 840
8	männlich	49 166	9 942	39 224	1 330	11 544	9 697	2 438
9	weiblich	37 460	3 593	33 867	537	4 677	6 388	2 402
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1 224	25	1 199	3	68	41	
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	29 413	225	29 188	8	70	714	454
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	6 236	1 242	4 994	94	307	2 039	515
13	Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	2 699	151	2 548	8	45	149	62
14	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	54 681	658	54 023	27	149	1 886	869
15	ohne Personen unter 18 Jahren	101 864	15 212	86 652	1 992	16 898	18 609	6 280
16	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben 1-Personen-	81 552	12 307	69 245	1 687	15 785	15 558	4 288
17	2-Personen-	31 080	1 949	29 131	203	955	2 650	1 854
18	3-Personen-	22 097	873	21 224	71	208	1 337	671
19	4-Personen-	12 731	428	12 303	25	57	543	189
20	5-und-mehr-Personen-	9 085	313	8 772	33	42	407	147
21	Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden 1-Personen-	81 552	12 307	69 245	1 687	15 785	15 558	4 288
22	2-Personen-	25 150	514	24 636	30	382	1 617	1 279
23	3-Personen-	16 269	131	16 138	5	39	280	209
24	4-Personen-	9 281	85	9 196	3	6	21	34
25	5-und-mehr-Personen-	5 800	63	5 737	1	11	10	21
26	Bedarfsgemeinschaften mit der Haupt- einkommensart Einkünfte aus selbständiger Arbeit	14 511	-	14 511	153	436	622	669
27	Einkünfte aus selbständiger Arbeit	142	-	142	3	8	12	9
28	Erwerbs- oder Berufsunfähigkeitsrente ¹⁾	5 640	-	5 640	6	31	61	97
29	Altersrente ¹⁾	8 981	-	8 981	9	69	110	155
30	Hinterbliebenenrente ¹⁾	2 865	-	2 865	6	19	48	44
31	Versorgungsbezüge	2	-	2	-	-	-	-
32	Renten aus betrieblicher Altersversorgung ..	-	-	-	-	-	-	-
33	Leistungen der GKV	938	-	938	2	11	11	9
34	Arbeitslosengeld	9 207	-	9 207	12	126	222	163
35	Arbeitslosenhilfe	15 694	-	15 694	15	139	195	142
36	Unterhaltsvorschuß oder -ausfallleistung	1 161	-	1 161	-	7	36	32
37	Kindergeld	22 314	-	22 314	30	146	4 673	1 512
38	Wohngeld	47 853	-	47 853	1 547	15 640	14 130	4 009
39	Private Unterhaltsleistungen	4 425	-	4 425	21	77	85	94
40	Sonstige Einkünfte	6 926	-	6 926	214	337	288	214
41	Kein Einkommen	15 886	15 870	16	1	1	2	-

1) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte

Mit angerechnetem Einkommen von ... DM pro Monat										Durchschnittliches angerechnetes Einkommen in DM pro Monat	Lfd. Nr.
400 bis unter 500	500 bis unter 600	600 bis unter 700	700 bis unter 800	800 bis unter 1 000	1 000 bis unter 1 250	1 250 bis unter 1 500	1 500 bis unter 2 000	2 000 bis unter 3 000	3 000 und mehr		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
7 488	6 979	7 169	8 962	15 657	16 021	10 112	11 909	8 534	1 134	760	1
6 693	6 300	6 638	8 525	15 181	15 661	9 871	11 555	8 167	1 051	771	2
346	240	246	266	676	1 227	1 524	1 551	170	-	931	3
521	951	831	737	1 517	1 499	1 500	3 807	4 782	795	1 575	4
61	72	42	45	113	195	190	178	17	-	905	5
89	143	93	103	176	234	278	681	486	53	1 478	6
3 520	2 983	3 099	3 669	8 843	8 862	2 543	535	24	-	442	7
1 724	1 425	1 358	1 528	3 822	3 354	796	199	9	-	350	8
1 796	1 558	1 741	2 141	5 021	5 508	1 747	336	15	-	564	9
117	100	63	82	110	123	130	242	113	7	1 108	10
1 939	1 811	2 264	3 623	3 746	3 521	3 706	4 561	2 575	196	1 129	11
541	500	367	248	251	86	30	12	4	-	325	12
254	179	164	189	225	274	211	342	363	83	1 139	13
3 222	3 286	3 488	4 776	5 811	5 649	5 824	9 606	8 297	1 133	1 270	14
4 266	3 693	3 681	4 186	9 846	10 372	4 288	2 303	237	1	486	15
3 071	2 596	2 729	3 330	8 395	8 719	2 531	532	24	-	447	16
2 358	2 216	2 467	3 649	3 543	2 573	2 967	3 413	283	-	789	17
1 243	1 607	1 293	1 082	2 016	2 899	2 928	3 826	2 036	7	1 084	18
546	320	485	635	1 372	1 127	1 073	2 784	3 063	84	1 387	19
270	240	195	266	331	703	613	1 354	3 128	1 043	1 801	20
3 071	2 596	2 729	3 330	8 395	8 719	2 531	532	24	-	447	21
1 878	1 833	2 148	3 321	3 084	2 425	2 948	3 408	283	-	894	22
617	1 015	856	783	1 564	2 510	2 635	3 603	2 015	7	1 276	23
179	68	176	431	1 069	853	891	2 437	2 945	83	1 630	24
41	53	46	77	106	448	387	993	2 595	948	2 197	25
877	1 070	911	890	1 556	1 625	1 333	2 184	1 935	250	1 169	26
11	10	11	9	8	12	17	11	20	1	1 016	27
172	205	325	355	888	1 365	1 013	762	335	25	1 168	28
290	472	667	871	2 023	2 447	1 086	666	113	3	1 001	29
91	155	167	220	583	817	439	182	83	11	1 051	30
-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	738	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
17	21	30	61	162	198	127	163	112	14	1 310	33
255	368	432	631	1 522	1 545	947	1 633	1 231	120	1 273	34
300	407	517	828	3 072	3 401	1 799	2 669	2 072	138	1 297	35
233	97	421	208	110	8	2	2	5	-	633	36
2 041	739	1 033	1 504	2 175	2 536	1 912	1 972	1 541	500	939	37
2 666	2 804	1 846	2 373	1 854	553	247	153	30	1	333	38
268	279	425	553	757	526	547	496	283	14	1 036	39
265	352	384	453	946	983	643	1 016	774	57	1 109	40
2	-	-	4	1	5	-	-	-	-	1	41

**13. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
in Berlin am 31.12.1998 nach Nettoanspruch in DM pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Nettoanspruch von ... DM pro Monat					
			unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 200	200 bis unter 300	300 bis unter 400	400 bis unter 500
			1	2	3	4	5	6
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	156 545	4 366	5 370	11 640	10 924	9 426	11 015
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	147 610	4 209	5 133	10 941	9 845	8 378	9 517
	Ehepaare							
3	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 966	267	370	800	809	738	601
4	mit Kindern unter 18 Jahren	17 720	341	350	948	1 053	1 094	1 034
	Nichteheliche Lebensgemeinschaften							
5	ohne Kinder unter 18 Jahren	1 235	30	47	90	97	106	90
6	mit Kindern unter 18 Jahren	2 426	28	53	146	151	155	162
	Einzel nachgewiesene							
7	Haushaltsvorstände	86 626	3 038	3 662	7 628	6 319	5 005	6 567
8	männlich	49 166	1 435	1 574	3 279	2 643	2 266	3 767
9	weiblich	37 460	1 603	2 088	4 349	3 676	2 739	2 800
	Haushaltsvorstände							
10	männlich mit Kindern unter 18 Jahren ...	1 224	30	49	83	96	64	65
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	29 413	475	602	1 246	1 320	1 216	998
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹⁾	6 236	122	189	569	926	910	1 316
13	Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	2 699	35	48	130	153	138	182
14	Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	54 681	944	1 138	2 721	3 041	2 893	2 665
15	ohne Personen unter 18 Jahren	101 864	3 422	4 232	8 919	7 883	6 533	8 350
16	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
17	1-Personen-	81 552	2 935	3 514	7 362	6 186	4 721	6 331
18	2-Personen-	31 080	704	939	2 031	2 121	1 790	1 803
19	3-Personen-	22 097	390	482	1 160	1 281	1 396	1 339
20	4-Personen-	12 731	189	255	654	737	890	902
21	5-und-mehr-Personen-	9 085	148	180	433	599	629	640
22	Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden							
23	1-Personen-	81 552	2 935	3 514	7 362	6 186	4 721	6 331
24	2-Personen-	25 150	577	760	1 610	1 660	1 402	1 142
25	3-Personen-	16 269	287	325	794	848	910	765
26	4-Personen-	9 281	139	177	432	481	538	514
27	5-und-mehr-Personen-	5 800	92	92	227	278	280	288

1) bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

Davon mit einem Nettoanspruch von ... DM pro Monat									Durchschnittlicher Nettoanspruch in DM pro Monat	Lfd. Nr.
500 bis unter 600	600 bis unter 800	800 bis unter 1 000	1 000 bis unter 1 250	1 250 bis unter 1 500	1 500 bis unter 1 750	1 750 bis unter 2 000	2 000 bis unter 2 500	2 500 und mehr		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
12 028	21 978	24 615	20 824	11 361	6 220	3 562	2 505	711	769	1
11 146	20 726	23 924	20 324	11 024	5 988	3 428	2 378	649	779	2
524	758	688	630	1 100	1 093	473	110	5	831	3
1 087	1 679	1 402	1 554	1 619	1 820	1 746	1 556	437	1 086	4
79	119	128	153	154	94	32	9	7	812	5
160	249	196	262	280	254	193	112	25	986	6
8 100	15 050	16 543	11 007	2 985	456	98	96	72	638	7
5 293	10 098	10 722	6 217	1 426	239	65	83	59	674	8
2 807	4 952	5 821	4 790	1 559	217	33	13	13	590	9
64	99	134	201	158	100	48	28	5	886	10
1 132	2 772	4 833	6 517	4 728	2 171	838	467	98	969	11
714	905	379	130	51	16	4	5	-	454	12
168	347	312	370	286	216	130	122	62	991	13
2 746	5 250	6 908	8 911	7 071	4 560	2 944	2 265	624	993	14
9 282	16 728	17 707	11 913	4 290	1 660	818	240	87	650	15
7 528	13 682	15 443	10 283	2 860	439	98	98	72	634	16
1 718	3 430	4 426	5 443	4 045	1 911	563	140	16	829	17
1 313	2 474	2 738	2 955	2 647	2 052	1 265	564	41	927	18
841	1 433	1 206	1 312	1 128	1 190	1 007	881	106	991	19
628	959	802	831	681	628	629	822	476	1 087	20
7 528	13 682	15 443	10 283	2 860	439	98	98	72	634	21
1 130	2 150	3 438	4 774	3 897	1 892	563	139	16	878	22
791	1 512	1 839	2 257	2 279	1 881	1 196	545	40	1 007	23
534	948	882	973	908	987	865	801	102	1 073	24
328	567	527	569	494	483	503	688	384	1 239	25

**14. Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
in Berlin am 31.12.1998 nach Bruttobedarf in DM pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ... DM pro Monat					
			unter 300	300 bis unter 400	400 bis unter 500	500 bis unter 600	600 bis unter 800	800 bis unter 1 000
			1	2	3	4	5	6
1	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	156 545	54	596	4 842	5 705	7 137	20 250
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	147 610	26	467	3 636	5 137	5 331	18 783
	Ehepaare							
3	ohne Kinder unter 18 Jahren	8 966	-	-	-	2	9	218
4	mit Kindern unter 18 Jahren	17 720	-	-	-	-	1	2
	Nichteheliche Lebensgemeinschaften							
5	ohne Kinder unter 18 Jahren	1 235	-	-	-	1	2	41
6	mit Kindern unter 18 Jahren	2 426	-	-	-	-	-	-
	Einzel nachgewiesene							
7	Haushaltsvorstände	86 626	26	467	3 636	5 118	5 149	18 160
8	männlich	49 166	20	375	2 666	3 853	3 559	11 840
9	weiblich	37 460	6	92	970	1 265	1 590	6 320
	Haushaltsvorstände							
10	männlich mit Kindern unter 18 Jahren ...	1 224	-	-	-	1	7	18
11	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	29 413	-	-	-	15	163	344
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹⁾	6 236	28	123	1 177	551	1 714	1 345
13	Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	2 699	-	6	29	17	92	122
	Bedarfsgemeinschaften							
14	mit Personen unter 18 Jahren	54 681	20	76	184	190	714	797
15	ohne Personen unter 18 Jahren	101 864	34	520	4 658	5 515	6 423	19 453
	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
16	1-Personen-	81 552	43	517	4 055	5 090	4 407	15 930
17	2-Personen-	31 080	8	26	330	235	991	2 572
18	3-Personen-	22 097	3	22	229	162	725	1 047
19	4-Personen-	12 731	-	17	110	91	566	435
20	5-und-mehr-Personen-	9 085	-	14	118	127	448	266
	Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden							
21	1-Personen-	81 552	43	517	4 055	5 090	4 407	15 930
22	2-Personen-	25 150	-	-	-	17	192	574
23	3-Personen-	16 269	-	-	-	-	2	21
24	4-Personen-	9 281	-	-	-	-	-	1
25	5-und-mehr-Personen-	5 800	-	-	-	-	-	-

1) bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

Davon mit einem Bruttobedarf von ... DM pro Monat									Durchschnittlicher Bruttobedarf in DM pro Monat	Lfd. Nr.
1 000 bis unter 1 200	1 200 bis unter 1 400	1 400 bis unter 1 600	1 600 bis unter 1 800	1 800 bis unter 2 000	2 000 bis unter 2 500	2 500 bis unter 3 000	3 000 bis unter 4 000	4 000 und mehr		
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
26 775	19 446	12 824	11 871	10 085	18 824	10 868	6 176	1 092	1 529	1
25 755	18 962	12 534	11 621	9 830	18 267	10 430	5 832	999	1 550	2
142	530	1 621	2 548	2 091	1 663	124	16	2	1 762	3
40	118	152	430	1 183	6 129	5 435	3 533	697	2 661	4
23	120	296	322	201	202	21	4	2	1 717	5
-	17	27	90	297	1 038	601	310	46	2 464	6
25 094	17 211	7 629	2 689	854	468	88	18	19	1 080	7
14 094	7 954	3 065	1 043	354	253	60	15	15	1 024	8
11 000	9 257	4 564	1 646	500	215	28	3	4	1 154	9
29	80	153	224	203	300	133	71	5	1 994	10
427	886	2 656	5 318	5 001	8 467	4 028	1 880	228	2 098	11
854	258	84	43	25	28	5	1	-	779	12
166	226	206	207	230	529	433	343	93	2 130	13
760	1 326	3 206	6 278	6 917	16 416	10 600	6 128	1 069	2 263	14
26 015	18 120	9 618	5 593	3 168	2 408	268	48	23	1 135	15
23 670	16 337	7 404	2 649	852	473	88	18	19	1 081	16
1 891	1 861	4 005	7 489	6 415	4 929	293	30	5	1 618	17
689	881	1 047	1 298	2 213	9 794	3 675	306	6	2 011	18
246	196	258	319	460	3 005	5 174	1 832	22	2 377	19
279	171	110	116	145	623	1 638	3 990	1 040	2 888	20
23 670	16 337	7 404	2 649	852	473	88	18	19	1 081	21
449	1 042	3 769	7 440	6 411	4 928	293	30	5	1 772	22
72	204	231	538	1 750	9 483	3 657	305	6	2 283	23
4	16	59	73	130	2 241	4 923	1 812	22	2 703	24
-	1	3	12	18	193	1 146	3 512	915	3 436	25

15. Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 1996, 1997 und 1998

Bruttoausgaben / Einnahmen / Reine Ausgaben	1996		1997		1998	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
	1	2	3	4	5	6
Bruttoausgaben insgesamt	3 675,7	100	3 472,5	100	3 494,4	100
Hilfe zum Lebensunterhalt						
Leistungen für Personen außerhalb von Einrichtungen	1 480,4	40,3	1 621,7	46,7	1 784,4	51,1
laufende Leistungen	1 202,6	32,7	1 323,4	38,1	1 470,9	42,1
einmalige Leistungen	277,8	7,6	298,4	8,6	313,5	9,0
Leistungen für Personen in Einrichtungen	187,4	5,1	147,6	4,3	92,1	2,6
Zusammen	1 667,8	45,4	1 769,4	51,0	1 876,5	53,7
Hilfe in besonderen Lebenslagen						
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0,2	0,0	0,3	0,0	0,2	0,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe	0,2	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	272,0	7,4	283,8	8,2	312,1	8,9
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1,5	0,0	1,4	0,0	0,8	0,0
Eingliederungshilfe für Behinderte	579,0	15,8	659,3	19,0	686,9	19,7
Blindenhilfe	1,4	0,0	1,1	0,0	1,2	0,0
Hilfe zur Pflege	1 134,5	30,9	735,0	21,2	587,5	16,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	0,3	0,0	0,5	0,0	0,6	0,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	16,3	0,4	18,8	0,5	25,7	0,7
Altenhilfe	2,3	0,1	2,3	0,1	2,3	0,1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	0,1	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0
Zusammen	2 007,8	54,6	1 703,2	49,0	1 617,9	46,3
Leistungen für Personen außerhalb von Einrichtungen	432,7	11,8	470,9	13,6	544,6	15,6
Leistungen für Personen in Einrichtungen	1 575,1	42,9	1 232,3	35,5	1 073,3	30,7
Einnahmen	586,1	x	466,3	x	375,8	x
Reine Ausgaben	3 089,5	x	3 017,3	x	3 118,6	x

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

16. Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen in Berlin 1998 nach Hilfearten

Bruttoausgaben / Einnahmen / Reine Ausgaben	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen	In Einrichtungen
	1 000 DM		
	1	2	3
Bruttoausgaben insgesamt	3 494 407	2 329 048	1 165 359
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	1 876 505	1 784 424	92 082
Laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)	1 455 150	1 377 400	77 750
Laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit	93 506	93 506	-
Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	305 098	291 408	13 690
Einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger	22 752	22 110	642
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	1 617 902	544 625	1 073 277
Hilfe zur Pflege zusammen	587 468	206 007	381 461
ambulant	206 007	206 007	-
davon in Form von			
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	2 433	2 433	-
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	3 207	3 207	-
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	3 079	3 079	-
anderen Leistungen	197 288	197 288	-
teilstationär	1 016	-	1 016
vollstationär	380 445	-	380 445
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	686 892	171 235	515 656
Ärztliche Behandlung; Körperersatzstücke; Hilfsmittel	7 292	1 363	5 928
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	3 386	1 480	1 906
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	26 777	3 183	23 594
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung ..	5 182	1 148	4 034
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	91 404	-	91 404
Suchtkrankenhilfe	5 316	2 380	2 936
Sonstige Eingliederungshilfe	547 535	161 682	385 853
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	312 100	155 656	156 445
Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen zusammen	31 442	11 727	19 715
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	231	231	-
Vorbeugende Gesundheitshilfe	98	85	13
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	831	209	622
Blindenhilfe	1 186	137	1 049
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	618	618	-
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	25 660	7 680	17 980
Altenhilfe	2 288	2 288	-
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	531	480	51
Einnahmen insgesamt	375 811	167 621	208 190
Reine Ausgaben insgesamt	3 118 596	2 161 427	957 168

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

Regelsätze, Barleistungen nach § 21 Abs. 3 und § 27 Abs. 3 BSHG, Mehrbedarfszuschläge nach § 23 Abs. 1 bis 3 BSHG sowie Energiepauschalen und Warmwasseranteil im Regelsatz
(Gültig ab 01. Juli 1998, erlassen am 26. Mai 1998 vom Senat von Berlin)

Sozialleistungen	Monatlicher Betrag
1. Regelsätze	
a) für Haushaltsvorstände und Alleinstehende	540,00 DM
b) für Haushaltsangehörige	
bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres	270,00 DM
bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres beim Zusammenleben mit einer Person, die allein für die Pflege und Erziehung des Kindes sorgt	297,00 DM
vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	351,00 DM
vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	486,00 DM
vom Beginn des 19. Lebensjahres an	432,00 DM
2. Barleistungen	
a) Grundbarbetrag für Hilfeempfänger in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen	162,00 DM
Trägt der Hilfeempfänger einen Teil der Kosten des Aufenthalts in der Einrichtung selbst, so erhält er einen zusätzlichen Barbetrag in Höhe von 5 v.H. seines Einkommens, höchstens jedoch in Höhe von	81,00 DM
Höchstbetrag der Barleistung	243,00 DM
b) für minderjährige Hilfeempfänger, die auf Kosten der Sozialhilfe untergebracht sind, beträgt der Barbetrag in den vorstehend genannten Einrichtungen	
vom Beginn des 5. Lebensjahres bis zur Einschulung (ggf. bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres)	9,72 DM
vom Beginn der Einschulung (ggf. vom Beginn des 7. Lebensjahres) bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres	24,30 DM
vom Beginn des 11. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	48,60 DM
vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 17. Lebensjahres	97,20 DM
im 18. Lebensjahr	113,40 DM
3. Mehrbedarfszuschläge	
Mehrbedarf nach § 23 Abs. 1 und Abs.1a BSHG (20 v. H.)	
a) für Haushaltsvorstände und Alleinstehende	108,00 DM
b) für Haushaltsangehörige vom 19. Lebensjahr an	86,40 DM
Mehrbedarf nach § 23 Abs. 2 erster Halbsatz und § 23 Abs. 3 BSHG (40 v.H.)	
a) für Haushaltsvorstände und Alleinstehende, soweit nicht im Einzelfall ein abweichender Bedarf besteht	216,00 DM
b) für sonstige Haushaltsangehörige	
vom Beginn des 16. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	194,40 DM
vom Beginn des 19. Lebensjahres an	172,80 DM
Mehrbedarf nach § 23 Abs. 2 zweiter Halbsatz BSHG (60 v.H.)	
a) für Haushaltsvorstände und Alleinstehende	324,00 DM

Energiepauschalen und Warmwasseranteil im Regelsatz

Energieart	Monatliche Beträge für						
	Haushalts- vorstände	Familien- angehörige	Haushalte mit ... Person(en) zusammen				
			1	2	3	4	5
Pauschale insgesamt	51,40 DM	25,00 DM	51,40 DM	76,40 DM	101,40 DM	126,40 DM	151,40 DM
Warmwasseranteil	15,40 DM	7,50 DM	15,40 DM	22,90 DM	30,40 DM	37,90 DM	45,40 DM
Pauschale ohne Warmwasser	36,00 DM	17,50 DM	36,00 DM	53,50 DM	71,00 DM	88,50 DM	106,00 DM
Stromanteil in der Pauschale	29,00 DM	15,50 DM	29,00 DM	44,50 DM	60,00 DM	75,50 DM	91,00 DM
Gasanteil bei Kochfeuerung	7,00 DM	2,00 DM	7,00 DM	9,00 DM	11,00 DM	13,00 DM	15,00 DM
Strom und Warmwasser	44,40 DM	23,00 DM	44,40 DM	67,40 DM	90,40 DM	113,40 DM	136,40 DM
Gasanteil und Warmwasser	22,40 DM	9,50 DM	22,40 DM	31,90 DM	41,40 DM	50,90 DM	60,40 DM

